

# Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen

## Lagebericht 2022



Juni 2023

Herausgeber: Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 815 0  
Fax: 0611 / 815 1941

Bearbeitung: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie  
Dezernat W2  
Rheingastr. 186  
65203 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 6939 0  
Fax: 0611 / 6939 555

Bildnachweis:  
Titelbild: Luftbildaufnahme vom Zentralklärwerk Darmstadt  
(Foto: ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co.KG)

---

Der Lagebericht und die Übersichtskarte der kommunalen Kläranlagen in Hessen sind auf der Internetseite des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) unter

<https://umwelt.hessen.de/wasser/gewaesserschutz/abwasser>

unter den Downloads veröffentlicht und können als pdf-Datei abgerufen werden.

Der Lagebericht und die Übersichtskarte stehen ebenso auf der Internetseite des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) unter

<https://www.hlnug.de/themen/wasser/berichte/abwasser>

unter den Downloads zur Verfügung.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Anschluss an Abwasseranlagen</b>	<b>2</b>
<b>3.</b>	<b>Kanalisation und Regenwasserbehandlung</b>	<b>3</b>
3.1	KANALISATION	3
3.2	MISCHWASSERENTLASTUNGEN / NIEDERSCHLAGSWASSERBEHANDLUNG	5
<b>4.</b>	<b>Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen</b>	<b>8</b>
<b>5.</b>	<b>Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen</b>	<b>13</b>
5.1	AUSWERTUNG DER EIGENKONTROLLDATEN	13
5.2	AUSWERTUNG DER DATEN AUS DEN STAATLICHEN ABWASSERUNTERSUCHUNGEN	20
<b>6.</b>	<b>Klärschlamm Entsorgung</b>	<b>22</b>
<b>7.</b>	<b>Investitionen und staatliche Förderung</b>	<b>25</b>
<b>8.</b>	<b>Ausblick</b>	<b>27</b>
<b>9.</b>	<b>Literatur</b>	<b>30</b>

**Anhang:** Liste der kommunalen Kläranlagen in Hessen



## 1. Allgemeines

Nach der Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 [1] über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/64/EU des Rates vom 17. Dezember 2013 [1], haben die zuständigen Behörden oder Stellen nach Artikel 16 alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und Klärschlamm zu veröffentlichen. Dieser Lagebericht dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Entsorgung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm und zeigt die Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie in Hessen auf.

Der Lagebericht 2022 schließt an den Berichtszeitraum des Lageberichtes 2020 [13] an, bezieht sich auf die Eigenkontrolldaten der kommunalen hessischen Kläranlagen der Jahre 1996 - 2022 und berücksichtigt ebenso für diesen Zeitraum die im Rahmen der staatlichen Überwachung durchgeführten Messungen. Die Erfassung der Daten für den Lagebericht erfolgt im Zusammenwirken mit den Betreibern durch die einzelnen Dienststellen der hessischen Wasserwirtschaftsverwaltung, die Auswertung durch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG).

Die in der Richtlinie 91/271/EWG enthaltenen Anforderungen wurden in Hessen mit der Kommunalabwasserverordnung (KomAbw-VO) [5] umgesetzt. Ergänzend zu den geltenden Regelungen des § 57 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) [3] und dem Anhang 1 der Verordnung über das Einleiten von Abwasser in Gewässer – Abwasserverordnung – (AbwV) [6] sind in der hessischen KomAbw-VO die Fristen für den Ausbau der Abwasseranlagen nach den Vorgaben der Richtlinie 91/271/EWG festgelegt.

Soweit keine weitergehenden gewässerbezogenen Anforderungen zu stellen sind, sind die Anforderungen der AbwV für das Einleiten von Abwasser in Gewässer maßgebend. Die Einhaltung der Anforderungen wird im Rahmen der staatlichen Überwachung überprüft [9]. Die darüber hinaus notwendige regelmäßige betriebliche Überwachung der Abwasseranlagen hinsichtlich des ordnungsgemäßen Betriebes und der Einhaltung der Anforderungen hat der Unternehmer der Abwasseranlage entsprechend § 61 WHG in Verbindung mit § 40 Abs. 2 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) [4] und in Verbindung mit den näheren Regelungen in der hessischen Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) [7] eigenverantwortlich sicherzustellen. Die Ergebnisse sind in jährlichen Eigenkontrollberichten zu dokumentieren und den zuständigen Wasserbehörden vorzulegen.

Die Erfassung abwasseranlagenspezifischer Daten erfolgt über das Fachinformationssystem „Hessische Abwasseranlagen“ (FIS HAA) [12]. Dieses ist ein wichtiges Instrument im wasserwirtschaftlichen Vollzug und bildet die Grundlage für diese Berichterstattung. Die Daten der staatlichen Überwachung und der Eigenkontrolle sind Grundlage für die Beschreibung des derzeitigen Standes (31.12.2022) der kommunalen Abwasserbeseitigung in Hessen.

## 2. Anschluss an Abwasseranlagen

Das häusliche Abwasser von etwa 99,7 % der hessischen Bevölkerung (6.371.340 Einwohner; Stand: 30. Juni 2022) wird in kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen mechanisch-biologisch behandelt. Die Zuführung der häuslichen Abwässer zu einer kommunalen Abwasserbehandlungsanlage erfolgt hierbei fast ausschließlich über den Anschluss an das öffentliche Kanalnetz (etwa 99,5 %) und nur zu einem sehr geringen Anteil (etwa 0,2 %) über den Transport der Inhalte von abflusslosen Abwassersammelbehältern zur Kläranlage.

Bei den nicht über das öffentliche Kanalnetz an kommunale mechanisch-biologische Kläranlagen angeschlossenen Einwohnern (etwa 0,5 %) handelt es sich im Wesentlichen um Anwesen in sehr kleinen Gemeinden oder Gemeindeteilen oder um Einzelanwesen im ländlichen Raum. Die Abwässer dieser Einwohner werden – wie oben bereits dargelegt – über Abwassersammelbehälter mit Zuführung der Inhalte zu einer kommunalen Kläranlage (etwa 0,2 %) oder über zumeist private Kleinkläranlagen (etwa 0,3 %) behandelt und entsorgt.

Die Notwendigkeit einer Abwasserableitung und anschließenden Behandlung in einer zentralen kommunalen Kläranlage ist unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur und -größe, der topographischen Verhältnisse, der Bodenbeschaffenheit, der Entfernung zu einer zentralen Anlage und der wasserwirtschaftlichen Situation im Einzelfall zu prüfen. Auch die Möglichkeit der Zusammenlegung von Kläranlagen ist unter den Aspekten der Erhaltung der Wasserführung kleinerer Gewässer auf der einen Seite und der Effizienzsteigerung der Abwasserbehandlung durch Zuführung zu größeren Kläranlagen und gleichzeitiger Entlastung der bisherigen Einleitgewässer auf der anderen Seite im Einzelfall zu prüfen und abzuwägen.



Abb. 1: Belebungsbecken mit Betriebsgebäude des Zentralkläwerks Darmstadt (Foto: ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co.KG).

---

## 3. Kanalisation und Regenwasserbehandlung

### 3.1 Kanalisation

Der ordnungsgemäße Zustand, die Unterhaltung und der Betrieb der Kanalsysteme sind für die schadlose und umfassende Ableitung des Abwassers zu einer Abwasserbehandlungsanlage und insbesondere auch aus Gründen des Boden- und Grundwasserschutzes sowie zur Vermeidung des Eintritts von Fremdwasser in einen möglicherweise schadhaften Kanal von besonderer Bedeutung.

Die Abwasserbeseitigungspflicht und damit auch der Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Kanalisation liegen im Regelfall in der Zuständigkeit der jeweiligen Städte und Gemeinden, in denen das Abwasser anfällt. Diese können die Abwasserbeseitigungspflicht nach § 37 Abs. 6 HWG auf andere Körperschaften des öffentlichen Rechts übertragen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Nach § 60 Abs. 1 Satz 2 WHG sind Abwasseranlagen, zu denen auch Kanäle zählen, entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Als Maßstab für diese allgemein anerkannten Regeln der Technik gelten das Regelwerk der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) sowie entsprechende Normen des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN). Im Rahmen der Betreiberpflichten nach § 61 Abs. 1 und 2 WHG i. V. m. § 40 Abs. 2 HWG und der EKVO ist der ordnungsgemäße Betrieb durch eine entsprechende Eigenkontrolle mit Erfassung der Betriebsdaten sicherzustellen.

Nach Anhang 1 EKVO hat der Betreiber durch eine Zustandserfassung festzustellen, ob die Abwasseranlagen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Für Kanäle in Wasserschutzgebieten gelten höhere Anforderungen und kürzere Überprüfungszeiträume. In den jeweiligen Jahresberichten zur Eigenkontrolle sind der Zustand des Kanalnetzes und der jährliche Fortschritt der Überprüfungen, die Beschreibung der festgestellten Schäden, die Prioritäten für die Mängelbeseitigung und die durchgeführten Maßnahmen anzugeben.

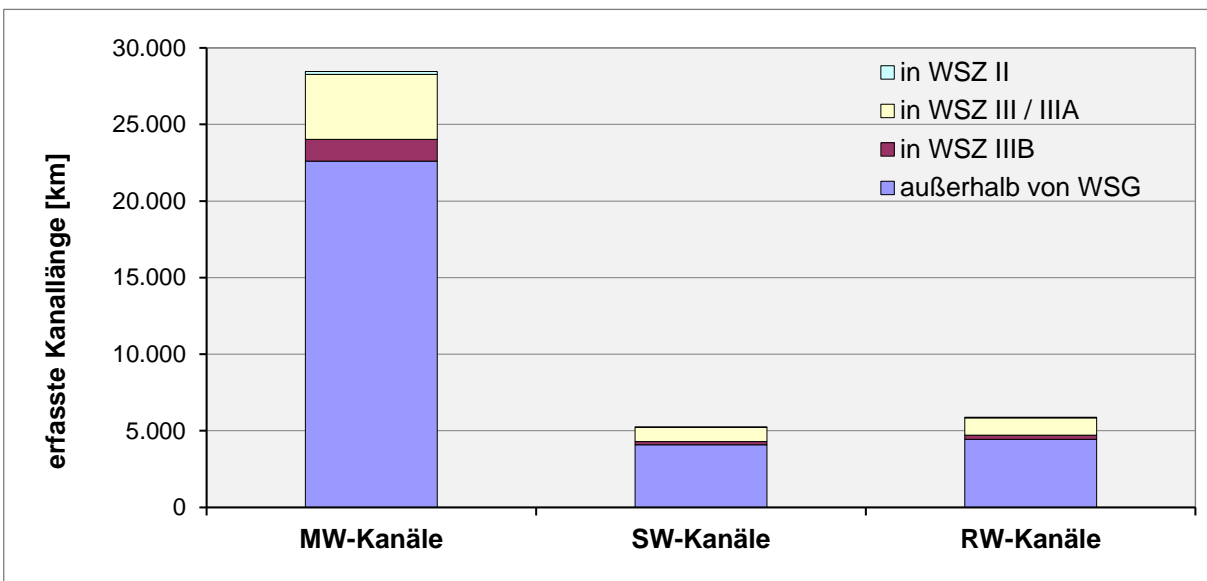
Zur Verwaltungsvereinfachung und zur Unterstützung der Betreiber bei der Erstellung der jährlichen Eigenkontrollberichte wird den Anlagenbetreibern ein Programm („EKVO-Client“) zur Verfügung gestellt. Die von den Betreibern erstellten Eigenkontrollberichte werden durch die zuständigen Wasserbehörden in das FIS HAA übernommen, geprüft und freigegeben. Die Datenerfassung über das FIS HAA ermöglicht eine zentrale Auswertung dieser Informationen.

In Hessen gibt es ca. 465 Kanalnetzbetreiber, die gegenüber den zuständigen Wasserbehörden berichtspflichtig sind. Da diese Betreiber Kanalnetze unterhalten, die an unterschiedliche kommunale Kläranlagen angeschlossen sein können, werden pro Berichtsjahr mehr als 1.100 Kanalnetzberichte vorgelegt. Nach Auswertung der Eigenkontrolldaten wurde in Hessen für das Berichtsjahr 2022 zu insgesamt 39.605 km öffentliches Kanalnetz berichtet, von dem 28.465 km auf Mischwasser-, 5.260 km auf

Schmutzwasser- und 5.881 km auf Regenwasserkanäle entfallen. Aufgrund des sehr hohen Anschlussgrades an das öffentliche Kanalnetz von etwa 99,5 % der Bevölkerung wird sich die Länge des öffentlichen Kanalnetzes prozentual allenfalls nur noch sehr geringfügig erhöhen.

In Hessen dominiert das Mischsystem, in dem das häusliche und gewerbliche/industrielle Abwasser zusammen mit dem Regenwasser in Mischwasserkanälen einer Kläranlage für kommunales Abwasser zugeführt wird. Bezogen auf die Kanallängen wird das Niederschlagswasser zu 82,9 % im Mischsystem und 17,1 % im Trennsystem entwässert, bei dem das Niederschlagswasser getrennt vom häuslichen und industriellen Schmutzwasser in einem eigenen Kanal abgeleitet wird.

In Hessen liegen Abwasserkanäle mit einer Länge von 8.450 km und damit 21,3 % der öffentlichen Kanäle in Trinkwasserschutzgebieten (WSG). Etwa 20 % der Mischwasserkanäle liegen in der Wasserschutzzone (WSZ) III bzw. IIIA / IIIB. In der Wasserschutzzone II sind in Hessen nur wenige Abwasserkanäle mit einer Gesamtlänge von 258 km verlegt (dies entspricht einem Anteil von 0,7 % aller erfassten Kanallängen des öffentlichen Kanalnetzes), da an diese Kanäle sowohl beim Bau als auch bei der Unterhaltung besonders hohe Anforderungen gestellt werden.



		MW-Kanäle	SW-Kanäle	RW-Kanäle	insgesamt
in WSZ II		190	34	34	258
in WSZ III / IIIA		4.255	937	1.130	6.322
in WSZ IIIB		1.417	189	264	1.870
insgesamt in WSZ		5.862	1.160	1.428	8.450
außerhalb von WSG		22.603	4.100	4.453	31.155
Gesamtlänge	[km]	28.465	5.260	5.881	39.605
	[%]	71,9	13,3	14,8	100

Abb. 2: Erfasste Längen der öffentlichen Kanalisation und deren Lage in Wasserschutz-zonen (WSZ) in Hessen (Stand: 31.12.2022)



---

### 3.2 Mischwasserentlastungen / Niederschlagswasserbehandlung

Der Ausbau bzw. die Ertüchtigung von Mischwasserentlastungsanlagen ist für die hydraulische und stoffliche Entlastung der Gewässer bei Niederschlagsereignissen von besonderer Bedeutung.

Die Abtrennung von Niederschlagswasser aus den Mischwasserkanälen durch die Neugestaltung von Entwässerungssystemen (z. B. in Form von Trennkanalesationen) oder die Abkopplung von Außengebieten, aber auch Maßnahmen zur Reduzierung von Fremdwassereinträgen in das Kanalnetz, z. B. durch die Sanierung von Abwasserkanälen, führen zu einer deutlichen Entlastung des Kanalnetzes und der nachfolgenden Kläranlage, vor allem aber auch zur Verminderung der Entlastungsereignisse aus Mischwasserentlastungsanlagen. Weitergehende Maßnahmen wie der Bau von Retentionsbodenfiltern oder Bauwerken im Trennsystem (z. B. Regenklärbecken) führen ebenfalls zur Reduzierung der hydraulischen Belastungen und/oder der stofflichen Einträge in Gewässer.

Die Mischwasserentlastungsbauwerke werden in Regenüberlaufbecken (Fangbecken, Durchlaufbecken, Verbundbecken), Regenüberläufe und Stauraumkanäle unterschieden. Regenüberlaufbecken dienen vor allem zur Speicherung des stärker verschmutzten Mischwassers zu Beginn eines Niederschlagsereignisses. Diese Becken haben wie auch die Stauraumkanäle einen Überlauf, der nach Volfüllung des Beckens direkt in das Gewässer entlastet. Regenrückhaltebecken kommen sowohl im Misch- als auch im Trennsystem zum Einsatz. Sie dienen entweder der Entlastung des weiterführenden Kanalnetzes oder werden einem Regenüberlaufbecken zur Dämpfung des entlasteten Mischwassers bei Niederschlagsereignissen nachgeschaltet. Die genannten Bauwerke dienen dem Schutz der Gewässer, da sie bei Niederschlagsereignissen dafür sorgen, dass die an die Gewässer abgegebenen Schmutzfrachten und die entlasteten Mischwassermengen möglichst gering gehalten werden.

Nach der EKVO sind an Mischwasserentlastungsanlagen (Regenüberläufe, Regenüberlaufbecken, Stauraumkanäle) und Regenrückhaltebecken sowie Regenklärbecken im Trennsystem regelmäßig bauliche und betriebliche Prüfungen durch den Betreiber der Abwasseranlagen durchzuführen. Drosselorgane sind zusätzlich einer hydraulischen Prüfung bzw. hydraulischen Inspektion durch eine staatliche oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle zu unterziehen. Die erforderlichen Prüfungen der Mischwasserentlastungs- und Regenrückhaltebecken und Regenklärbecken sind im Anhang 2 EKVO festgelegt. Die Ergebnisse der durchzuführenden Prüfungen (Eigenkontrolle) sind durch die berichtspflichtigen Betreiber im jährlich vorzulegenden Eigenkontrollbericht zu dokumentieren. Für das Berichtsjahr 2019 wurden erstmalig die Berichte nach Anhang 2 EKVO durch die Betreiber digital über das Programm EKVO-Client erfasst und durch die zuständigen Wasserbehörden in das FIS HAA übernommen. Für das Berichtsjahr 2022 wurden von etwa 430 berichtspflichtigen Betreibern

von Mischwasserentlastungs- und Regenwasserrückhalte- und -behandlungsanlagen mehr als 870 Eigenkontrollberichte vorgelegt.

Die zuständige Behörde führt zusätzlich staatliche Überwachungen dieser Anlagen (Betriebsprüfungen) durch. Die Häufigkeit dieser Prüfungen erfolgt im Regelfall anlassbezogen, wenn dies aufgrund der Ergebnisse der Eigenkontrolle, der staatlichen Überwachung oder sonstiger Hinweise auf nachteilige Umweltauswirkungen erforderlich ist.

Die Regenbecken einschließlich der Stauraumkanäle (insgesamt Sonderbauwerke) werden im FIS HAA mit spezifischen Bauwerksdaten (z. B. Standortkoordinaten, Bauwerksart, Beckenvolumen, Größe des Einzugsgebietes) durch die zuständigen Wasserbehörden erfasst. Die Erfassung der geographischen Standortdaten erlaubt die Darstellung in GIS-Anwendungen (Abbildung 3), wie in dem der Öffentlichkeit zugänglichen Wasserrahmenrichtlinien-Viewer (WRRL-Viewer):

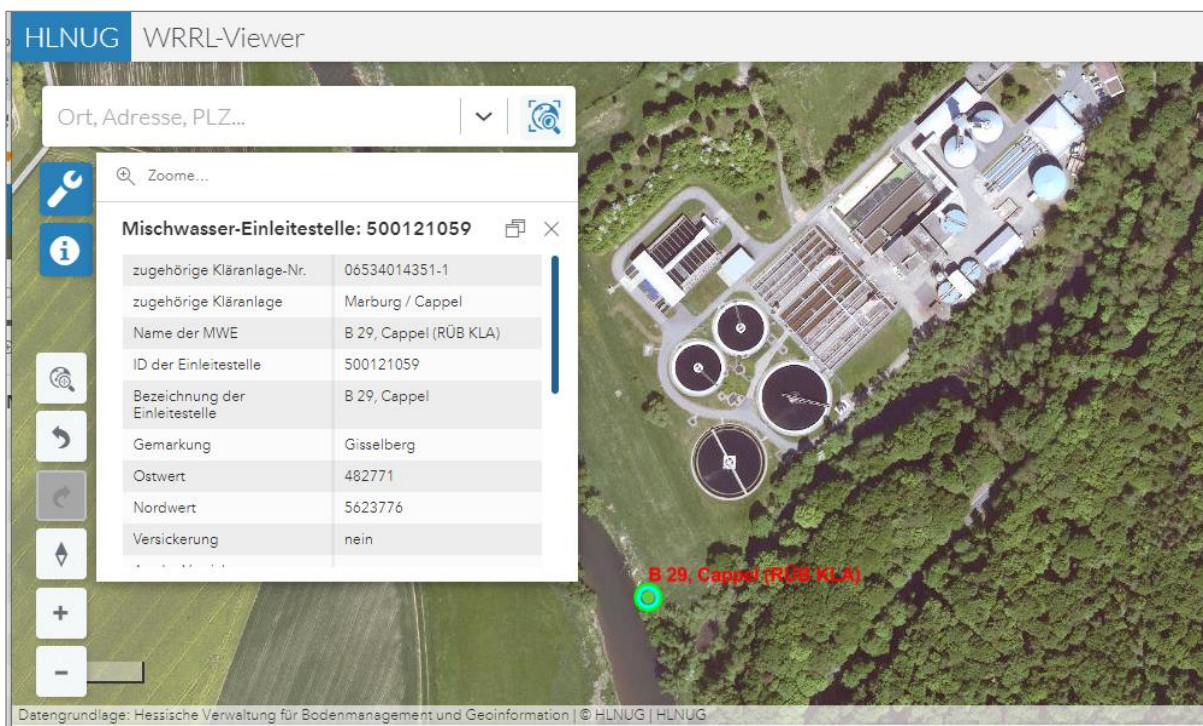


Abb. 3: Beispiel eines geographischen Informationssystems in der Umweltverwaltung (Wasserrahmenrichtlinien-Viewer; <https://wrrl.hessen.de/>)

Im FIS HAA sind derzeit 2.842 Regenüberläufe und 3.331 Becken (1.771 Regenüberlaufbecken und 1.560 Stauraumkanäle) mit einem im Becken gespeicherten Volumen von rd. 1.840.000 m<sup>3</sup> erfasst. Daneben werden 180 Regenrückhaltebecken im Mischsystem und 561 Regenrückhaltebecken und 22 Regenklärbecken im Trennsystem betrieben.

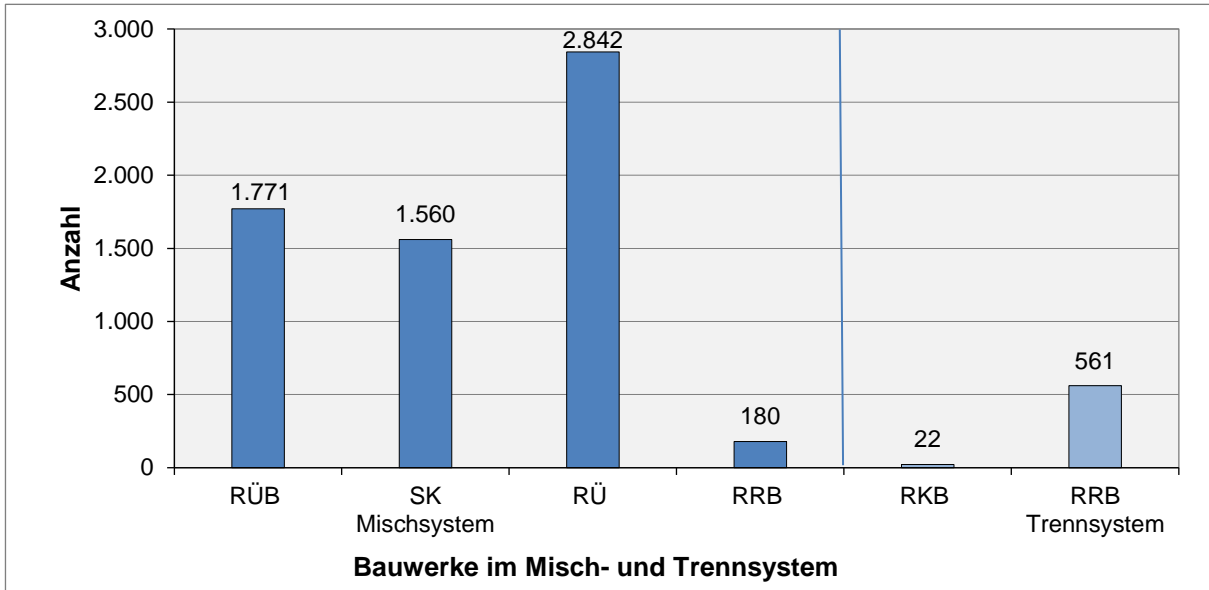


Abb. 4: Anzahl der Regenbecken und -entlastungsanlagen nach Bauwerksart

- RÜ = Regenüberlauf
- RÜB = Regenüberlaufbecken
- SK = Stauraumkanal
- RRB = Regenrückhaltebecken
- RKB = Regenklärbecken



Abb. 5: Auslass einer Mischwasserentlastungsanlage  
(Foto: HLNUG, Wiesbaden)

#### 4. Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen

In Hessen werden zurzeit 700 kommunale Kläranlagen betrieben, die sich den folgenden einzelnen Größenklassen (Ausbaugröße) zuordnen lassen:

Tab. 1: Anzahl der hessischen kommunalen Kläranlagen und deren Ausbaugröße

Größenklasse [EW]	Anzahl Kläranlagen	Ausbaugröße [EW]
50 – < 2.000	315	237.928
2.000 – 10.000	217	1.054.902
> 10.000 – 100.000	158	5.481.453
> 100.000	10	3.665.000
<b>Summe</b>	<b>700</b>	<b>10.439.283</b>

Gegenüber dem Stand vom 31.12.2020 (Lagebericht 2020 [13]) hat sich die Anzahl der kommunalen Kläranlagen in Hessen von 703 auf 700 Kläranlagen im Jahr 2022 (Stand 31.12.2022) reduziert. Es handelt sich hierbei um folgende Kläranlagen:

- Kläranlage Birstein / Hettersroth (350 EW): Stilllegung der Kläranlage und Anschluss des Einzugsgebietes an die Kläranlage Wächtersbach
- Kläranlage Korbach / Strothe (300 EW): Stilllegung der Kläranlage und Anschluss des Einzugsgebietes an die Kläranlage Waldeck / Ober-Werbe
- Kläranlage Haina (Kloster) / Hüttenrode (49 EW): Durch Änderung der angegebenen Ausbaugröße von 55 EW auf 49 EW wird die Kläranlage im Lagebericht nicht mehr berücksichtigt.

Bei Überrechnungen von Kläranlagen zur Prüfung ihrer Kapazität (z. B. im Zusammenhang mit der Aufnahme zusätzlichen Abwassers aus Neubaugebieten oder bei Planungen von Maßnahmen zur Umsetzung von Anforderungen nach dem Maßnahmenprogramm 2015-2021 oder 2021-2027 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie) wurden Veränderungen im Hinblick auf die Ausbaugröße an folgenden Kläranlagen vorgenommen:

- Bickenbach: Erhöhung von 32.000 EW auf 35.000 EW
- Diemelsee / Heringhausen: Verringerung von 3.500 EW auf 1.980 EW
- Dillenburg / Niederscheld: Berichtigung von 32.000 EW auf 57.333 EW
- Gernsheim, Merck ZABA (Industrie KLA): Verringerung von 150.000 EW auf 67.200 EW (Überrechnung der Kläranlage)
- Hofbieber / Wiesen: Erhöhung von 3.500 EW auf 7.000 EW (Bevölkerungswachstum, Neubaugebiete)
- Sinntal / Mottgers: Verringerung von 5.500 EW auf 4.800 EW
- Wächtersbach / Leiselwald: Erhöhung von 500 EW auf 600 EW

Die Ausbaugröße aller 700 kommunalen Kläranlagen hat sich von 10.490.575 EW (Lagebericht 2020) auf insgesamt 10.439.283 EW verringert. In diesen Kläranlagen wird das Abwasser von rd. 6,4 Mio. Einwohnern und das Abwasser aus den indirekt einleitenden industriellen Betrieben gereinigt.

Abbildung 6 verdeutlicht, dass in Hessen 532 kommunale Kläranlagen der Größenklassen 1 bis 3 (bis 10.000 EW) betrieben werden, die einen Anteil von 76 % an den hessischen kommunalen Kläranlagen darstellen, deren Ausbaugröße aber nur etwa 12 % der Gesamtausbaugröße ausmacht. Das bedeutet, dass nur 168 (Ausbaugröße größer als 10.000 EW) der 700 hessischen kommunalen Kläranlagen 88 % der Gesamtausbaugröße abdecken. Daraus ergibt sich, dass die technische Ausstattung und die Reinigungsleistung dieser 168 Kläranlagen von besonderer Bedeutung sind.

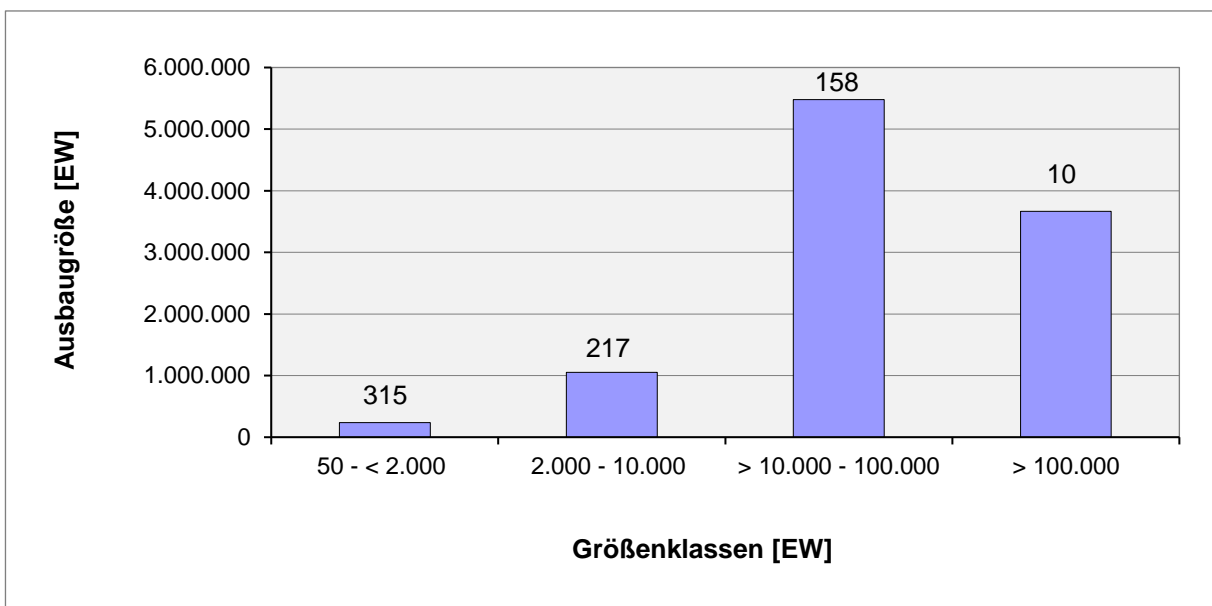


Abb. 6: Anzahl der kommunalen Kläranlagen in Hessen pro Größenklasse (Stand 31.12.2022), bezogen auf deren Ausbaugrößen (EW)

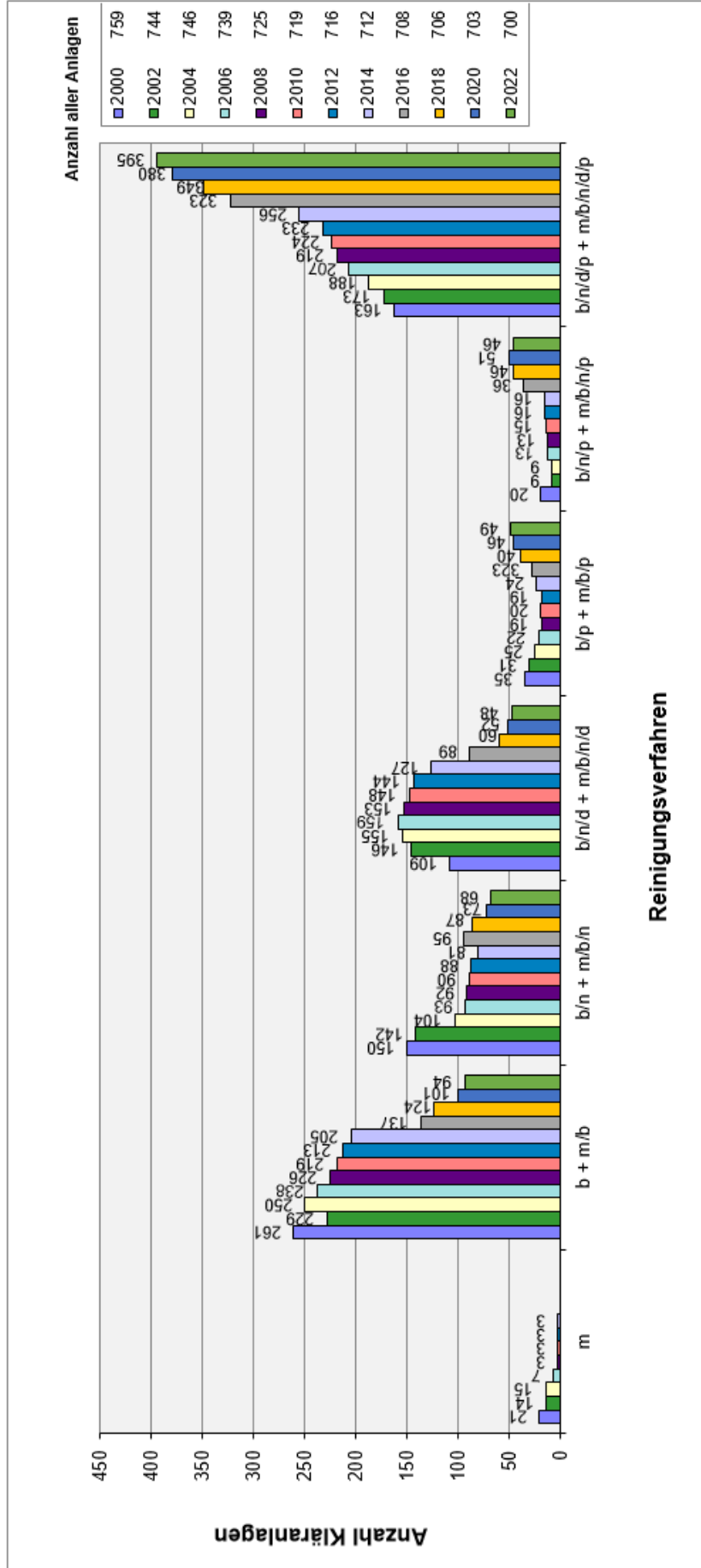
In Tabelle 2 werden die kommunalen Kläranlagen – eingeteilt nach Größenklassen gemäß Anhang 1 der Abwasserverordnung (AbwV) – noch weiter differenziert dargestellt:

Tab. 2: Anzahl der hessischen kommunalen Kläranlagen in Größenklassen nach AbwV

Größenklasse nach AbwV [EW]		Anzahl Kläranlagen	Ausbaugröße [EW]
1	50 – 999	228	113.066
2	1.000 – 1.999	87	124.862
	2.000 – 5.000	141	458.362
3	5.001 – 10.000	76	596.540
4	10.001 – 19.999	49	741.320
	20.000 – 49.999	78	2.499.200
	50.000 – 100.000	31	2.240.933
5	> 100.000	10	3.665.000
<b>Summe</b>		<b>700</b>	<b>10.439.283</b>

Die Entwicklung des technischen Ausbaus der Abwasserbehandlungsanlagen und die jeweils vorhandene Ausstattung zur Entfernung der organischen Belastung sowie der Nährstoffelimination durch Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt (Abb. 7). Dabei ist zu beachten, dass die EG-Richtlinie 91/271/EWG nur für Kläranlagen > 10.000 EW zusätzlich zur Reduzierung der organischen Belastung eine Nährstoffreduzierung (Stickstoff und Phosphor) fordert.

Im aktuellen Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Kläranlagen mit einer ausschließlich mechanisch-biologischen Reinigungsstufe ohne Nährstoffelimination gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum (Stand: 31.12.2020) um weitere 7 Kläranlagen auf 94 Kläranlagen verringert. Weitere 13 Kläranlagen wurden zusätzlich mit einer Phosphorelimination ausgestattet, so dass mittlerweile 490 Kläranlagen über eine entsprechende Ausstattung verfügen. Damit erfolgte nochmals eine weitere Verbesserung der Reinigungsleistung der hessischen Abwasserbehandlungsanlagen.



Erläuterung:

m = mechanisch

b = biologisch

b/n = biologisch, Nitrifikation

b/n/d = biologisch, Nitrifikation, Denitrifikation

b/n/d/p = biologisch, Nitrifikation, Denitrifikation, P-Elimination

b/n/p = biologisch, Nitrifikation, P-Elimination

b/p = biologisch, P-Elimination

Abb. 7: Zeitliche Entwicklung des technischen Ausbaus der kommunalen hessischen Kläranlagen

Abbildung 8 gibt den aktuellen Verfahrensstand der hessischen kommunalen Kläranlagen gegliedert nach Ausbaugrößen und entsprechender Anzahl wieder.

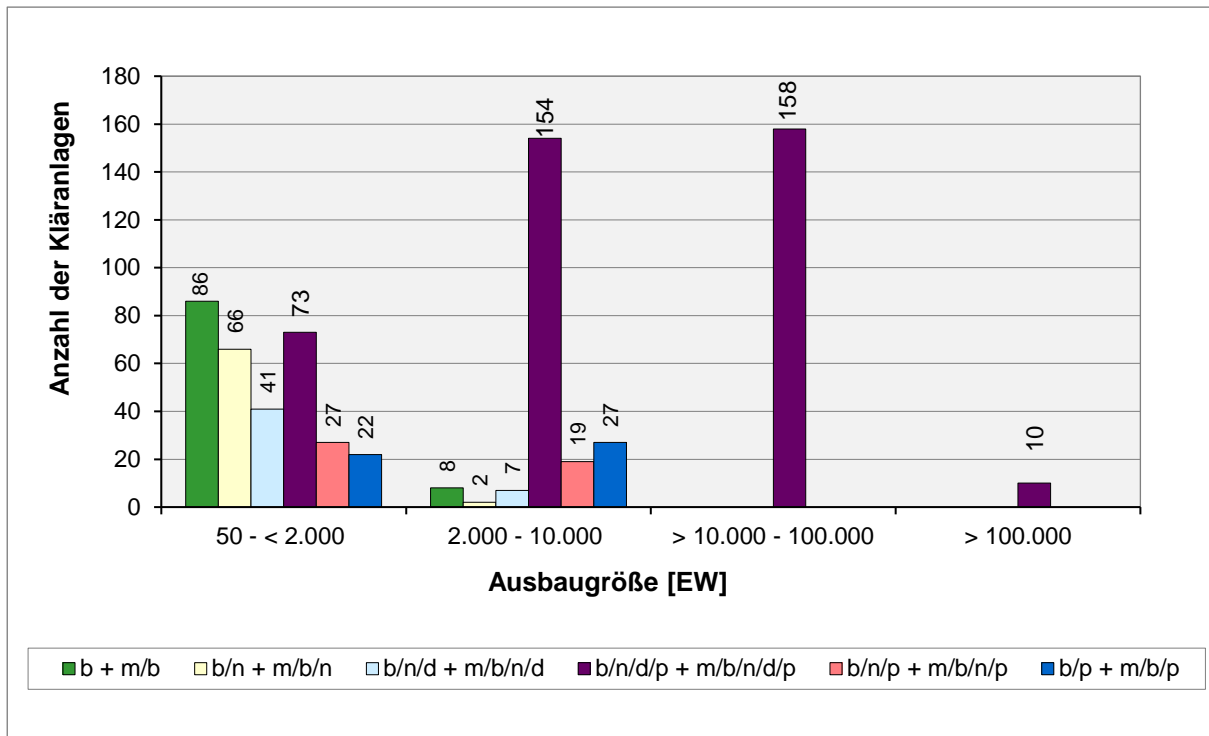


Abb. 8: Aktueller Verfahrensstand (Reinigungsart/-stufen) der hessischen Kläranlagen gegliedert nach Ausbaugrößen (Stand: 31.12.2022)

Die Auswertung der Stammdaten im FIS HAA ergibt, dass die Kläranlagen mit einer Ausbaugröße größer als 10.000 EW, die 88 % der Gesamtausbaugröße abdecken, mit ihren Reinigungsstufen und ihrer Reinigungsleistung den technischen Anforderungen der EG-Richtlinie 91/271/EWG an eine Nährstoffreduzierung entsprechen.

Eine Übersicht der Kläranlagen mit den aktuellen Reinigungsstufen ist im Anhang zu diesem Bericht beigefügt. Die Übersicht enthält auch eine Nummerierung der Kläranlagen zur Zuordnung in der kartographischen Darstellung, die auf der Internetseite des HLNUG unter folgendem Link veröffentlicht ist:

<https://www.hlnug.de/themen/wasser/berichte/abwasser>.



## 5. Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen

### 5.1 Auswertung der Eigenkontrolldaten

Die aus den Eigenkontrolldaten (1996 - 2022) der Schadstoffkonzentrationen und der Jahresabwassermengen für die wesentlichen Parameter BSB<sub>5</sub>, CSB, N<sub>ges.anorg.</sub> und P<sub>ges.</sub> resultierende Restfracht der letzten Jahre in t/Jahr (Hochrechnung auf die jeweilige Gesamtausbaugröße) ist aus den nachfolgenden Grafiken (Abb. 9 bis 12) ersichtlich. Für die Ermittlung der Jahresablauffrachten wurden die Daten kommunaler Kläranlagen ab einer Ausbaugröße von 50 EW berücksichtigt.

Die Berechnung der Gesamtfrachten wird sehr stark von der Genauigkeit der Erfassung der Jahresabwassermengen sowie den Probenahme-Modalitäten beeinflusst. Die Genauigkeit der Abflussmessungen konnte in den letzten Jahren infolge der regelmäßigen Überprüfung der maßgeblichen Durchflussmesseinrichtungen durch staatlich anerkannte Prüfstellen gemäß EKVO [7] verbessert werden.

Die Abbildungen 9 und 10 geben die Jahresablauffrachten für BSB<sub>5</sub> und CSB für den Zeitraum von 1996 bis 2022 wieder. Seit 1996 hat sich die Ablauffracht für den Parameter BSB<sub>5</sub> um ca. 24 % reduziert (1996: 4.315 t BSB<sub>5</sub>/Jahr; 2022: 3.299 t BSB<sub>5</sub>/Jahr). Für den Parameter CSB konnten die Ablauffrachten seit 1996 um ca. 34 % verringert werden (1996: 25.829 t CSB/Jahr; 2022: 17.072 t CSB/Jahr). Einer der Gründe liegt in der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphorfrachten durch die Nachrüstung oder die Optimierung von Einrichtungen zur chemischen Fällung, durch die sich in gewissem Maße auch die BSB<sub>5</sub>- und CSB-Frachten reduzieren lassen.

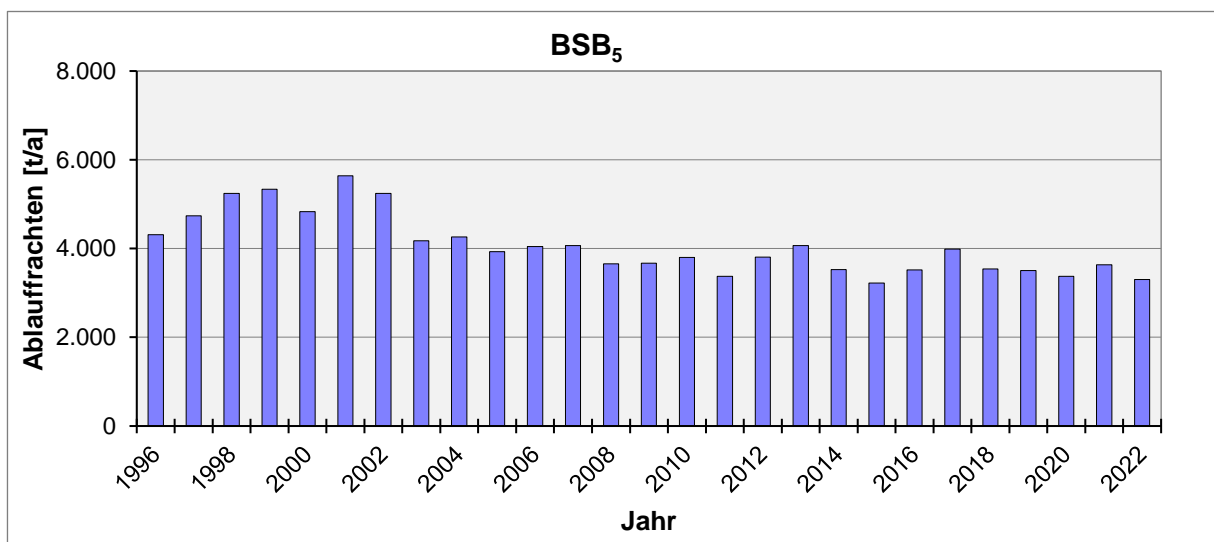


Abb. 9: Jahresablauffrachten von 1996 bis 2022 in [t/Jahr], Parameter BSB<sub>5</sub>

Da die Abbau- und Eliminationsraten für die Parameter BSB<sub>5</sub> und CSB gerade bei den größeren Kläranlagen bereits sehr hoch sind (siehe auch Abbildung 13 und 14), werden ohne weitere bauliche oder verfahrenstechnische Maßnahmen (z. B. gezielte Elimination von Schwebstoffen) wesentliche Verbesserungen und Abnahmen der Jahresablauffrachten in den nächsten Jahren nicht mehr erwartet.

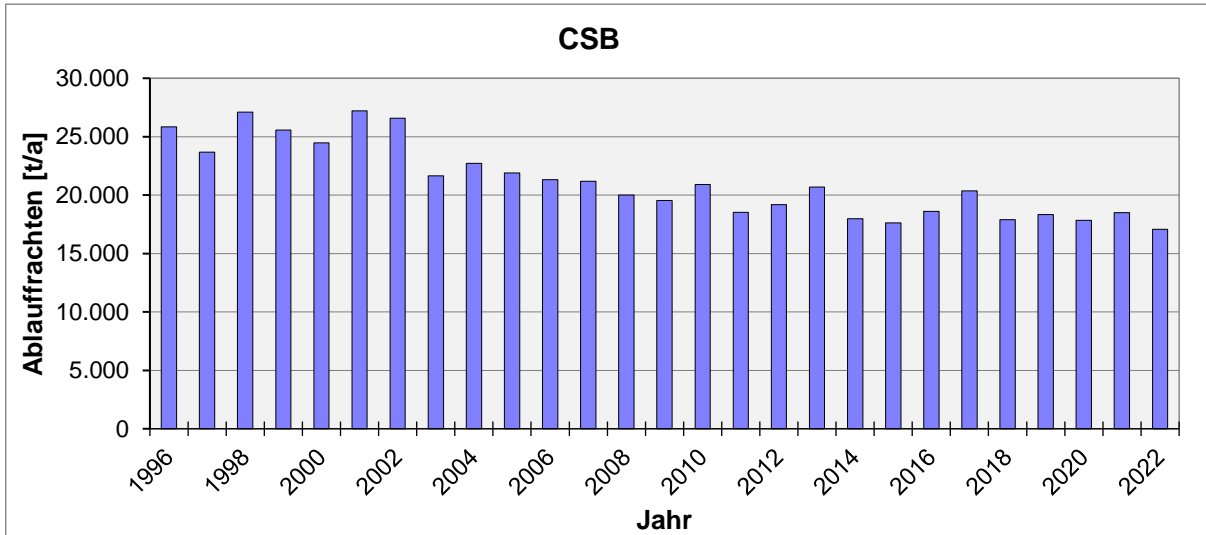


Abb. 10: Jahresablauffrachten von 1996 bis 2022 in [t/Jahr], Parameter CSB

In den Abbildungen 11 und 12 werden die Verringerungen der Jahresablauffrachten für die Nährstoffparameter Stickstoff ( $N_{\text{ges.anorg.}}$ ) und Phosphor ( $P_{\text{ges.}}$ ) seit 1996 dargestellt. Die Jahresablauffracht des Nährstoffparameters Stickstoff ( $N_{\text{ges.anorg.}}$ ) hat sich seit 1996 um ca. 65 % (1996: 15.688 t  $N_{\text{ges.anorg.}}$ /Jahr; 2022: 5.438 t  $N_{\text{ges.anorg.}}$ /Jahr) verringert. Für den Parameter Phosphor ( $P_{\text{ges.}}$ ) konnte die Ablauffracht – bezogen auf alle kommunalen Kläranlagen mit einer Ausbaugröße ab 50 EW – um 65 % (1996: 918 t  $P_{\text{ges.}}$ /Jahr; 2022: 321 t  $P_{\text{ges.}}$ /Jahr) reduziert werden.

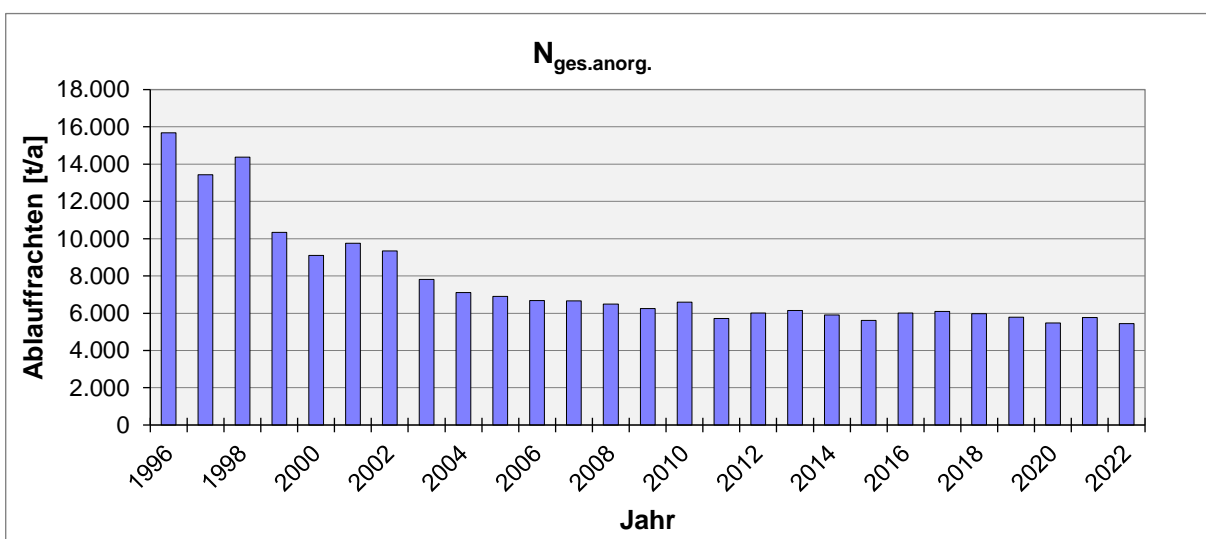


Abb. 11: Jahresablauffrachten von 1996 bis 2022 in [t/Jahr], Parameter  $N_{\text{ges.anorg.}}$

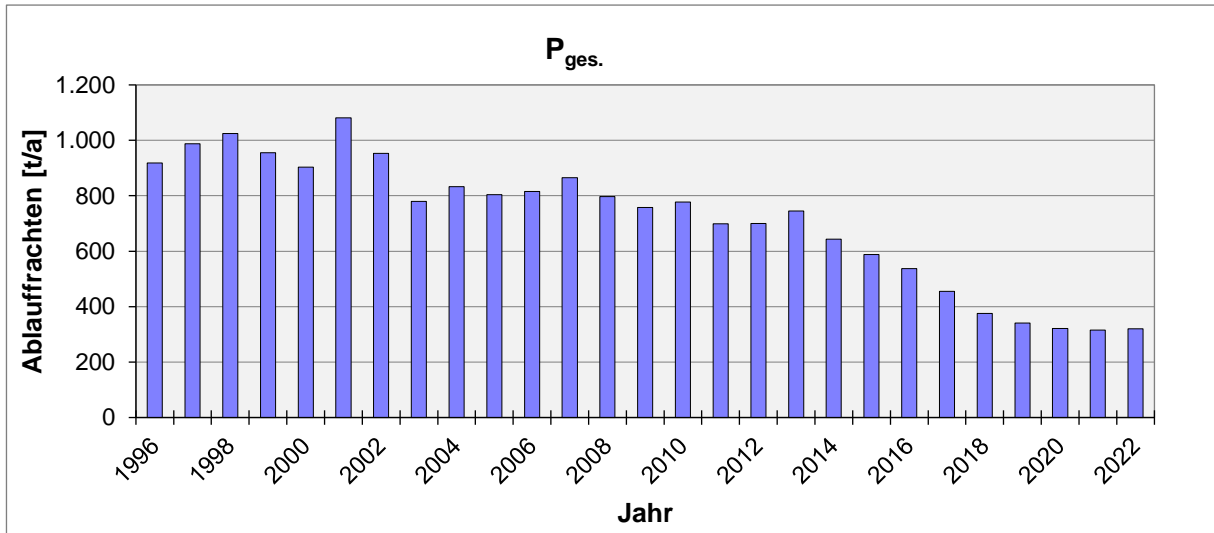


Abb. 12: Jahresablauffrachten von 1996 bis 2022 in [t/Jahr], Parameter  $P_{ges.}$

Der ersichtliche Erfolg in der Reduzierung der Phosphorablauffrachten in den Jahren 2016 bis 2022 ist auf die forcierte Umsetzung der im Maßnahmenprogramm 2015-2021 (MP 2015-2021) zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie [2] verankerten Maßnahmen zur Verminderung der Phosphoreinträge aus kommunalen Kläranlagen in die hessischen Gewässer zurückzuführen.

Der Bewirtschaftungsplan und das dazugehörige Maßnahmenprogramm (MP) wurden für den dritten Bewirtschaftungszyklus 2021-2027 fortgeschrieben [16]. Nach dem MP 2021-2027 sind weitergehende Anforderungen vor allem an kommunale Kläranlagen zur Reduzierung der Nährstoffbelastung, insbesondere zur Verminderung der Einträge von Gesamtphosphor, ortho-Phosphat-Phosphor und Ammoniumstickstoff zu stellen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Nährstoffbelastung in den Gewässern nach Umsetzung dieser Maßnahmen noch weiter reduzieren wird.

Der Grad der Verringerung der Schadstoffbelastung aus den Einleitungen der Abwasserbehandlungsanlagen ist anhand der nachfolgenden Abbildungen (13 bis 16) deutlich erkennbar. Gerade die größeren Anlagen arbeiten sehr effektiv. Es werden hohe Eliminationsraten für  $BSB_5$ ,  $CSB$ ,  $N_{ges.anorg.}$  und  $P_{ges.}$  erreicht. Im Jahr 2022 betragen die Eliminationsraten für Kläranlagen ab 2.000 EW für  $BSB_5$  98 %, für  $CSB$  96 %, für  $N_{ges.anorg.}$  80 % und für  $P_{ges.}$  95 %.

Zur Verdeutlichung der erreichten Eliminationsraten wurde die Ausbaugröße der Kläranlagen von mehr als 5.000 – 10.000 EW als Teilbereich der Größenklasse 2.000 – 10.000 EW zusätzlich graphisch herausgestellt, da nach der Abwasserverordnung (AbwV) [6] ab einer Ausbaugröße von mehr als 5.000 EW gezielte Anforderungen an die Ammoniumstickstoffreduzierung ( $NH_4-N$ ) gestellt werden.

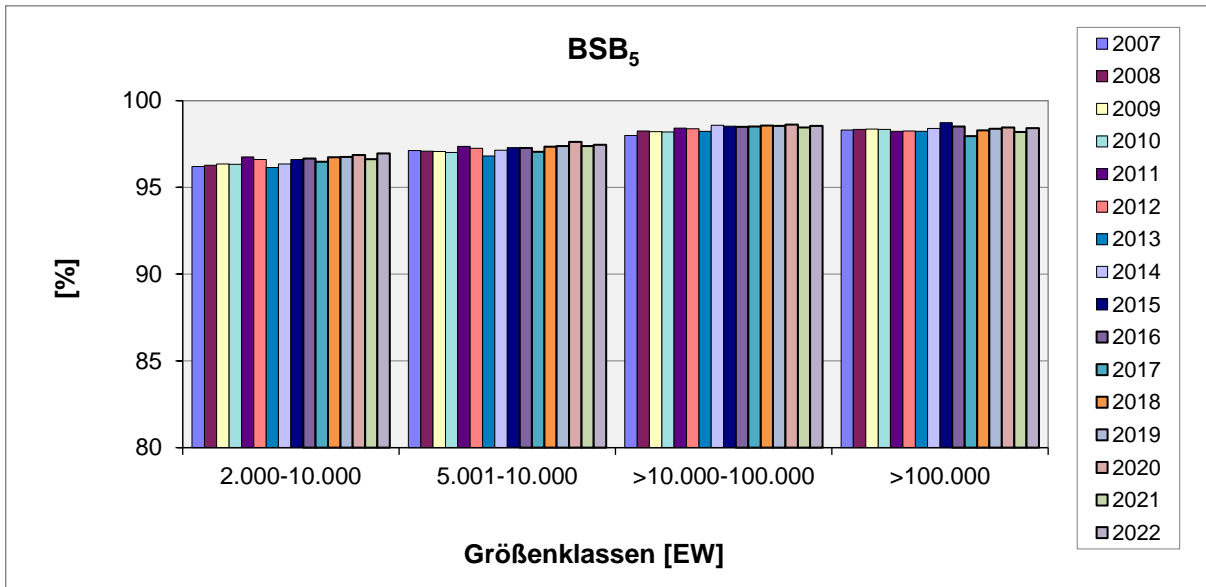


Abb. 13: Abbau-/Eliminationsraten hessischer Kläranlagen nach EKVO im Laufe der Jahre 2007 bis 2022 für den Parameter BSB<sub>5</sub>

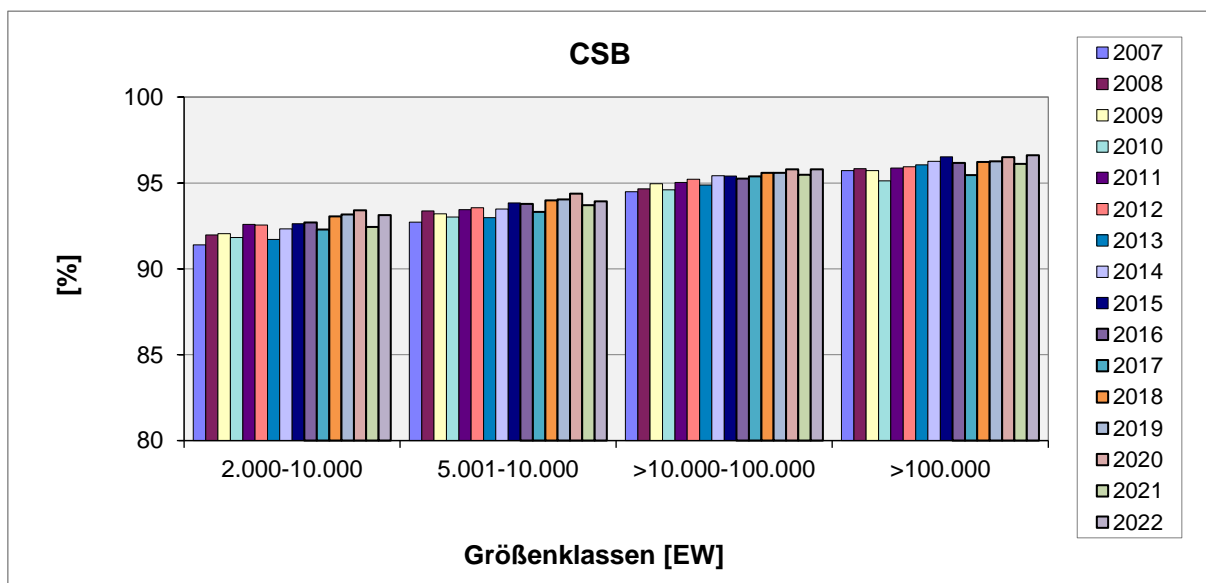


Abb. 14: Abbau-/Eliminationsraten hessischer Kläranlagen nach EKVO im Laufe der Jahre 2007 bis 2022 für den Parameter CSB

Abbildung 15 zeigt, dass die Eliminationsrate der Kläranlagen für  $N_{\text{ges.anorg}}$  in dem Teilbereich mit einer Ausbaugröße von 5.001 – 10.000 EW durch gezielte Maßnahmen höher ist (83 %) als in der gesamten Größenklasse 2.000 – 10.000 EW (78 %).

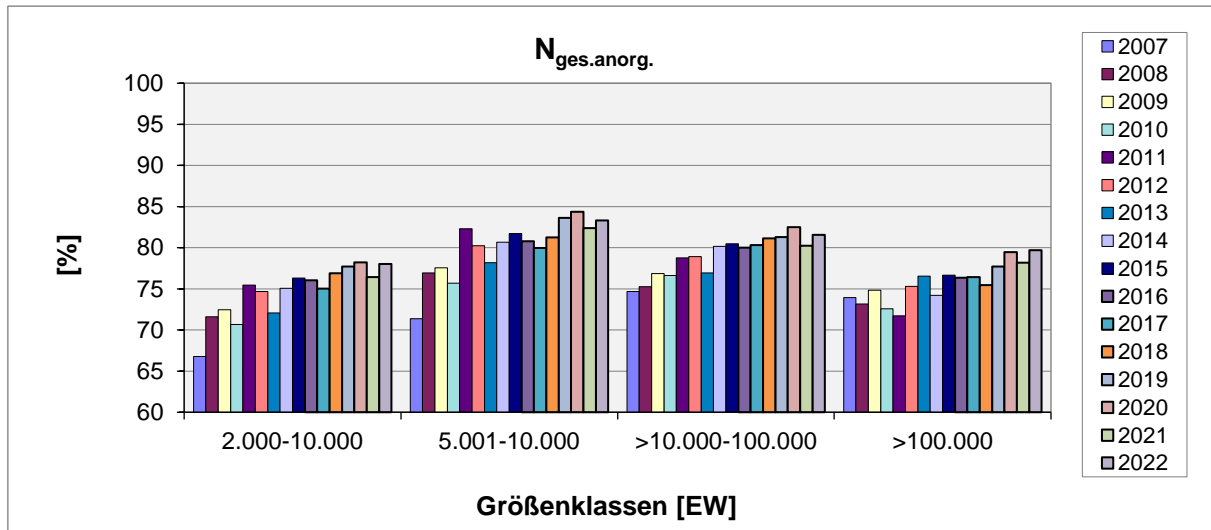


Abb. 15: Abbau-/Eliminationsraten hessischer Kläranlagen nach EKVO im Laufe der Jahre 2007 bis 2022 für den Parameter  $N_{ges.anorg.}$

Die  $P_{ges.}$ -Eliminationsrate der Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von 2.000 – 10.000 EW beträgt im Jahr 2022 85 % (Abb. 16) und im Teilbereich der Kläranlagen von 5.001 – 10.000 EW (Größenklasse 3) 87 %. In der Größenklasse 4 konnte gegenüber dem Jahr 2015 eine Verbesserung von 91 % auf 95 % erreicht werden. Damit wird in Abwasserbehandlungsanlagen der Größenklasse 4 im Hinblick auf die Phosphorelimination eine ähnlich hohe Reinigungsleistung wie in der Größenklasse 5 erzielt (Eliminationsrate von 97 %).

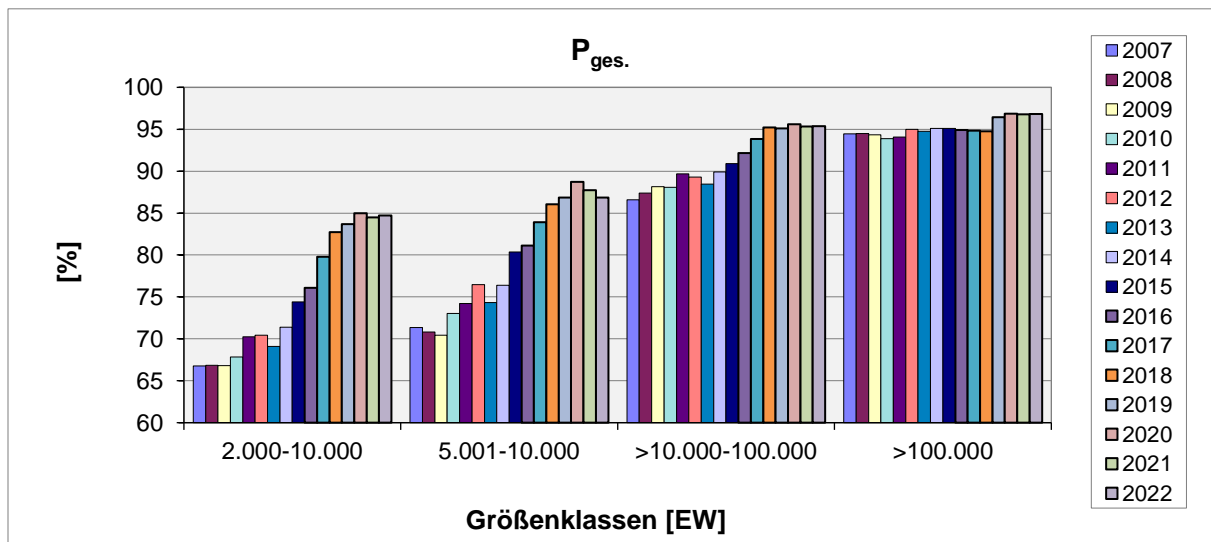


Abb. 16: Abbau-/Eliminationsraten hessischer Kläranlagen nach EKVO im Laufe der Jahre 2007 bis 2022 für den Parameter  $P_{ges.}$

Zusätzlich zu den in Abbildung 13 bis 16 ausgewiesenen Abbau-/Eliminationsraten hessischer Kläranlagen werden nachfolgend die Jahresmittelwerte der Ablaufkonzentrationen für die Parameter  $BSB_5$ ,  $CSB$ ,  $N_{ges.anorg.}$  und  $P_{ges.}$  in den verschiedenen Grö-

ßenklassen für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Abbildung 17 zeigt die Jahresmittelwerte der BSB<sub>5</sub>-Ablaufkonzentrationen – differenziert nach Größenklassen. Bei kleineren Kläranlagen (< 2.000 EW) liegt der Jahresmittelwert bei 7,3 mg/l BSB<sub>5</sub>. Bei größeren Kläranlagen zwischen 2.000 EW und 100.000 EW vermindert sich der Jahresmittelwert von 5,4 mg/l BSB<sub>5</sub> auf 3,4 mg/l BSB<sub>5</sub>. Bei Kläranlagen > 100.000 EW beträgt der Jahresmittelwert 4,3 mg/l BSB<sub>5</sub>. Bezogen auf alle kommunalen Kläranlagen mit einer Ausbaugröße ab 50 EW beträgt der Jahresmittelwert 5,6 mg/l BSB<sub>5</sub>.

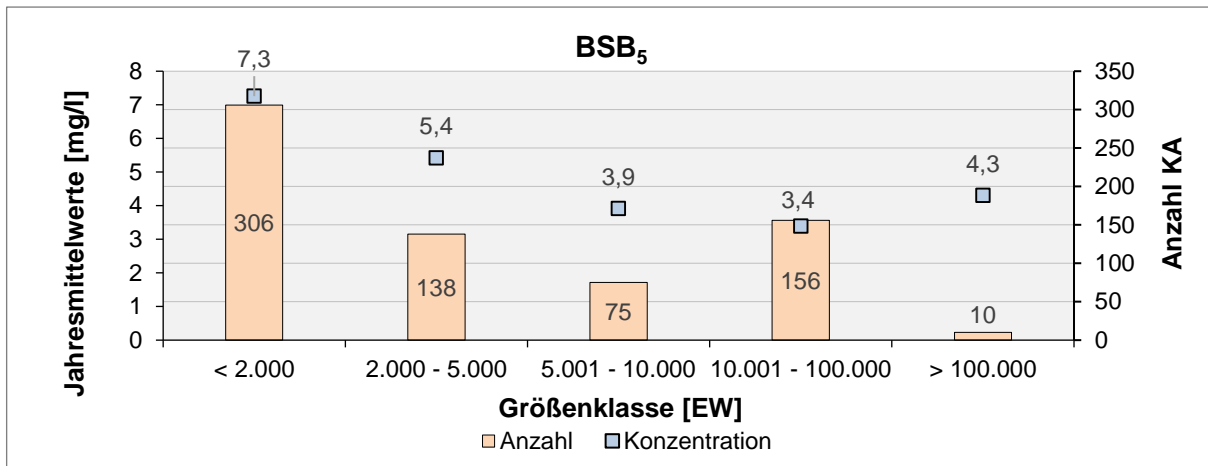


Abb. 17: Ablaufkonzentration im Jahresmittel für den Parameter BSB<sub>5</sub> im Jahr 2022

Abbildung 18 stellt die Jahresmittelwerte der CSB-Ablaufkonzentrationen in Abhängigkeit von der Größenklasse dar. Bei kleineren Kläranlagen < 2.000 EW ist der Konzentrationsmittelwert mit 30,7 mg/l CSB am höchsten. In der Größenklasse 5.001-10.000 EW ist der Jahresmittelwert der CSB-Ablaufkonzentration mit 19,5 mg/l am geringsten. Bezogen auf alle Kläranlagen ab 50 EW beträgt der Jahresmittelwert 25,6 mg/l CSB.

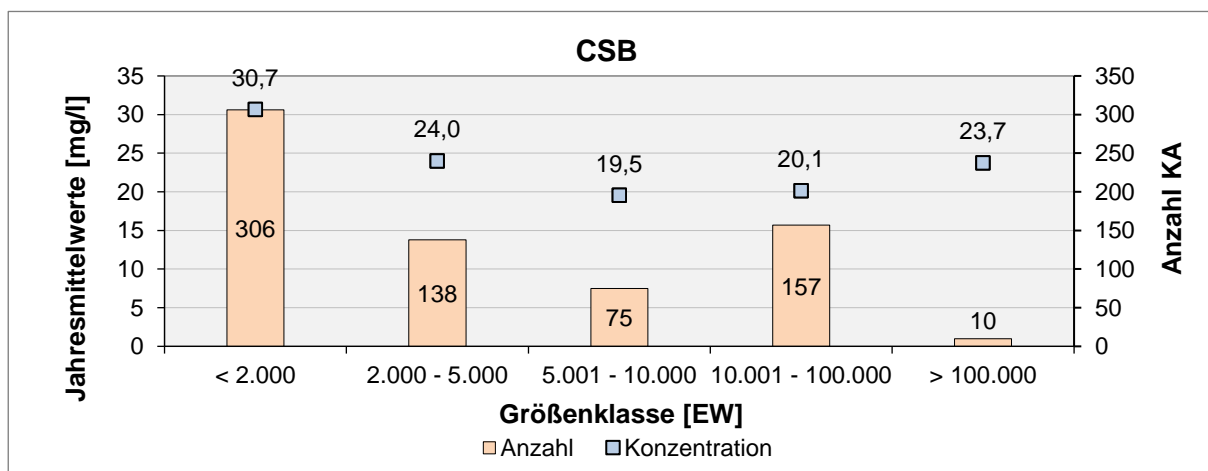


Abb. 18: Ablaufkonzentration im Jahresmittel für den Parameter CSB im Jahr 2022

Abbildung 19 stellt die Jahresmittelwerte der N<sub>ges.anorg.</sub>-Ablaufkonzentrationen in Abhängigkeit von der Größenklasse dar. Bei den kleineren Kläranlagen < 2.000 EW ist

der Konzentrationsmittelwert mit 10,7 mg/l  $N_{\text{ges.anorg}}$  am höchsten. Die Jahresmittelwerte verringern sich in der Größenklasse 5.001-10.000 EW auf 4,7 mg/l  $N_{\text{ges.anorg}}$ . In der Größenklasse > 100.000 EW liegt der Jahresmittelwert der  $N_{\text{ges.anorg}}$ -Ablaufkonzentrationen bei 7,1 mg/l. Bezogen auf alle kommunalen Kläranlagen mit einer Ausbaugröße ab 50 EW beträgt der Jahresmittelwert 8,1 mg/l  $N_{\text{ges.anorg}}$ .

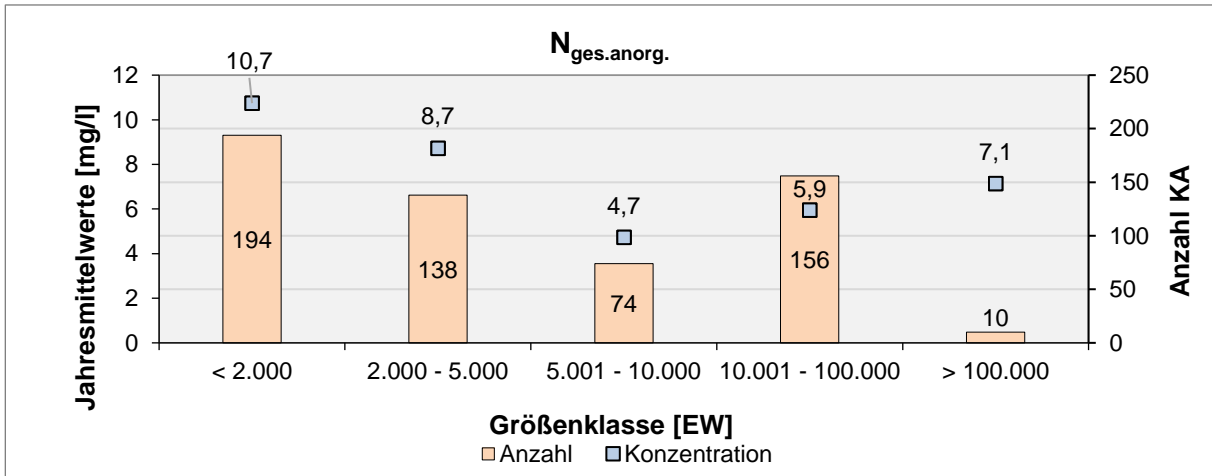


Abb. 19: Ablaufkonzentration im Jahresmittel für den Parameter  $N_{\text{ges.anorg}}$  im Jahr 2022

Abbildung 20 stellt die Jahresmittelwerte der  $P_{\text{ges.}}$ -Ablaufkonzentrationen in Abhängigkeit von der Größenklasse dar. In der Größenklasse < 2.000 EW ist der Konzentrationsmittelwert mit 1,69 mg/l  $P_{\text{ges.}}$  am höchsten. Die Konzentrationsmittelwerte vermindern sich mit zunehmender Größenklasse. Bei den kommunalen Kläranlagen mit einer Ausbaugröße > 100.000 EW liegt der Jahresmittelwert der  $P_{\text{ges.}}$ -Ablaufkonzentration bei 0,24 mg/l. Der Jahresmittelwert – bezogen auf alle Kläranlagen ab 50 EW – beträgt 0,98 mg/l  $P_{\text{ges.}}$ .

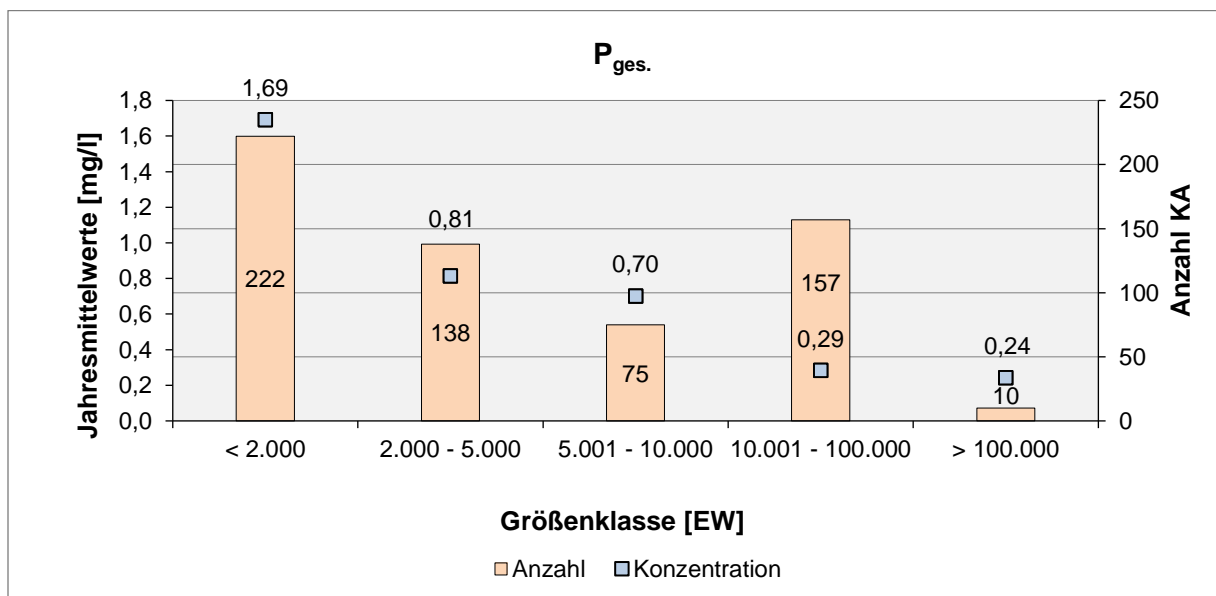


Abb. 20: Ablaufkonzentration im Jahresmittel für den Parameter  $P_{\text{ges.}}$  im Jahr 2022

## 5.2 Auswertung der Daten aus den staatlichen Abwasseruntersuchungen

Die behördliche Abwasseruntersuchung dient der Überwachung der Einhaltung der im Erlaubnisbescheid festgelegten Anforderungen und Überwachungswerte bei der Einleitung aus Abwasserbehandlungsanlagen. Die im Rahmen der Abwasseruntersuchung entnommenen Proben im Zulauf und Ablauf der Abwasserbehandlungsanlagen werden u. a. auf die Parameter Gesamtstickstoff  $N_{ges.}$  (Summe des  $N_{org.}$ ,  $NH_4-N$ ,  $NO_3-N$ ,  $NO_2-N$ ) und Gesamtphosphor ( $P_{ges.}$ ) untersucht.

In den bisherigen Lageberichten [13] wurde die prozentuale Reinigungsleistung aus dem arithmetischen Mittelwert der Zu- und Ablaufkonzentrationen innerhalb der Größenklassen dargestellt. Für eine bessere Vergleichbarkeit mit den Auswertungen der Eigenkontrolldaten wird die Reinigungsleistung aus den Daten der behördlichen Überwachung nicht mehr konzentrationsbezogen, sondern frachtbezogen ausgewiesen.

In den nachfolgenden Abbildungen 21 und 22 ist die frachtbezogene Eliminationsleistung für die Parameter  $N_{ges.}$  und  $P_{ges.}$  für die Jahre 2013 bis 2022 zusammenfassend für die Größenklassen der Kläranlagen dargestellt.

Um den Frachtabbau zu ermitteln, können nur die Daten der Kläranlagen berücksichtigt werden, für die Zu- und Ablaufmesswerte sowie Abflussmessungen aus der staatlichen Abwasseruntersuchung vorliegen. Im Vergleich zu der Anzahl der Daten aus der Eigenkontrolle stehen aus der behördlichen Überwachung deutlich weniger Messwerte zur Verfügung, so dass Schwankungen in der rechnerisch ermittelten Frachtreduzierung beim Vergleich der einzelnen Jahre nicht auszuschließen sind. Ein direkter Vergleich zu den Daten der Eigenkontrolle ist nur bedingt möglich, da sich die Probenmemodalitäten (u. a. Probenahmedauer und -häufigkeit) unterscheiden.

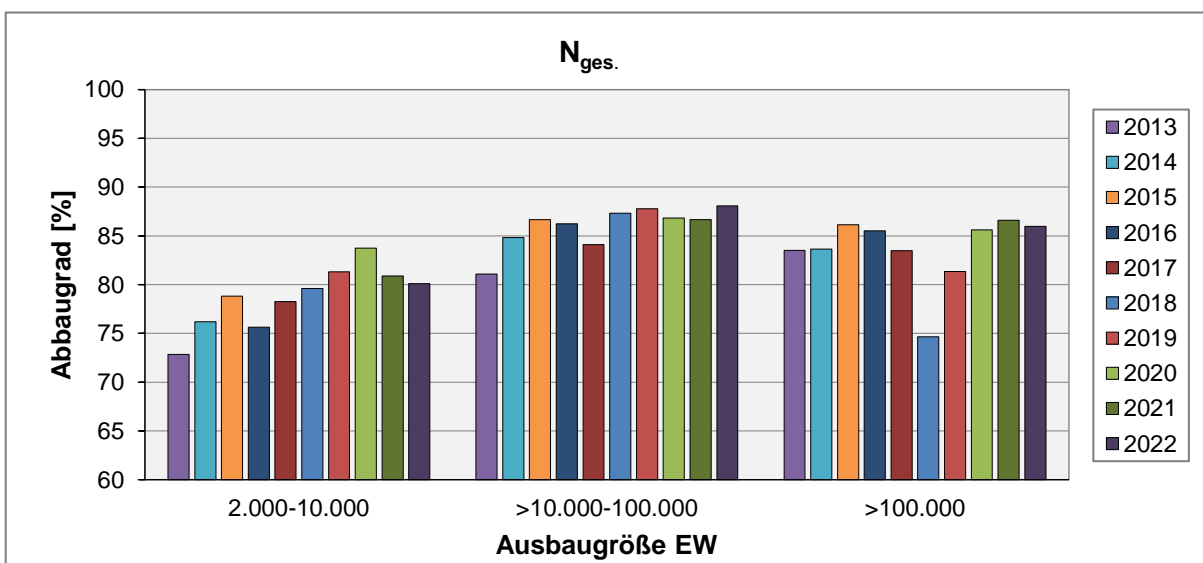


Abb. 21: Abbaugrad (Reinigungsleistung) hessischer Kläranlagen hinsichtlich des Parameters Gesamtstickstoff  $N_{ges.}$ \* im Laufe der Jahre 2013 bis 2022 (Ergebnisse der staatlichen Überwachung)  
 \*  $N_{ges.} = (N_{org.} + NH_4-N + NO_3-N + NO_2-N)$



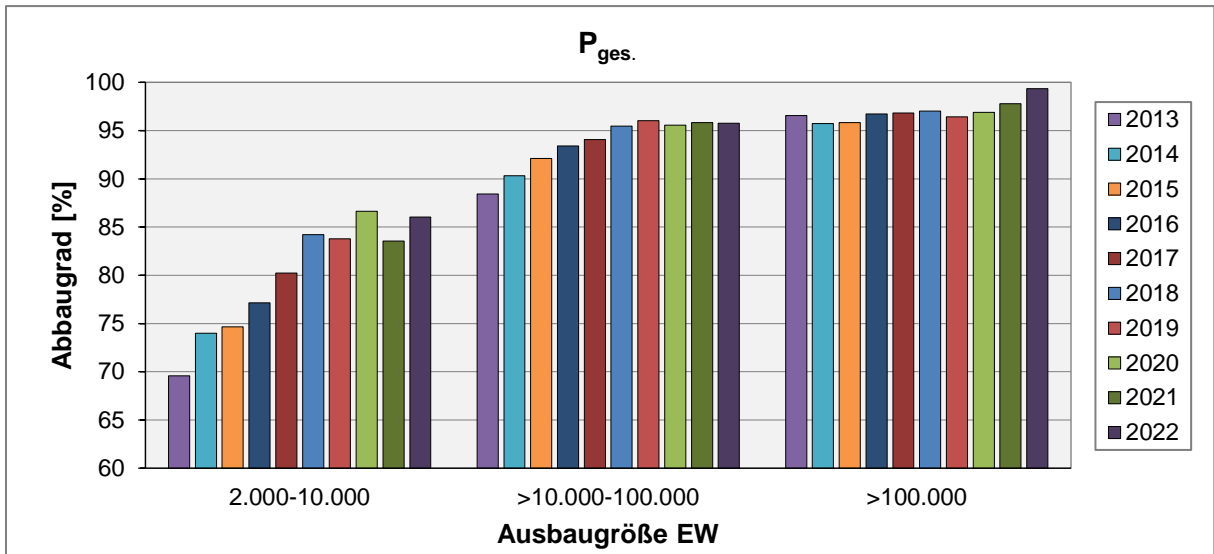


Abb. 22: Frachtabbau (Reinigungsleistung) hessischer Kläranlagen hinsichtlich des Parameters  $P_{ges.}$  im Laufe der Jahre 2013 bis 2022 (Ergebnisse der staatlichen Überwachung)

In der Gesamtbetrachtung beträgt die Reinigungsleistung für Kläranlagen ab 2.000 EW für die Jahre 2021 und 2022 für den Parameter  $N_{ges.}$  86 % und für den Parameter  $P_{ges.}$  im Jahr 2021 95 % und im Jahr 2022 98 %.

Die Anforderungen an die Reinigungsleistung der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nach der EG-Richtlinie 91/271/EWG werden somit erfüllt.



Abb. 23: Nachklärbecken des Zentralklärwerts Darmstadt (Foto: ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co.KG)

## 6. Klärschlamm Entsorgung

Bei der Abwasserreinigung in kommunalen Kläranlagen fallen verschiedene Abfälle an, die einer ordnungsgemäßen und schadlosen Entsorgung zuzuführen sind. Die Europäische Kommunalabwasserrichtlinie [1] gibt in Artikel 16 vor, dass auch über den Stand der Klärschlamm Entsorgung zu berichten ist (siehe auch hessische KomAbw-VO [5], § 8). Klärschlamm darf gemäß der hessischen KomAbw-VO (§ 10) nicht in Gewässer eingeleitet werden, sondern ist unter Einhaltung der Vorschriften der Klärschlammverordnung wiederzuverwenden oder anderenfalls nach den Vorschriften des Abfallrechtes zu entsorgen. Nach Anhang 3 Nr. 4 EKVO hat der Betreiber kommunaler Kläranlagen im jährlichen Eigenkontrollbericht die Klärschlamm Mengen und deren Verbleib der zuständigen Behörde mitzuteilen.

Im vorliegenden Bericht werden die von den Betreibern der hessischen kommunalen Kläranlagen gemeldeten Klärschlamm Mengen und Entsorgungswege für die Berichtsjahre 2021 und 2022 dargestellt (Tabelle 3). Klärschlamm Mengen, die in eigene Vererdungsbeete oder in ein eigenes Zwischenlager verbracht wurden, sind in den hier angegebenen Mengen nicht enthalten, da eine finale Entsorgung noch nicht stattgefunden hat.

Tab. 3: Abfälle aus kommunalen Kläranlagen - entsorgte Mengen (2021 und 2022).

	Klärschlamm [t] TS	
	2021	2022
Thermische Verwertung/Entsorgung	112.932	109.411
Landwirtschaft	26.646	30.232
Landschaftsbau/Rekultivierung (nach Vorbehandlung)	3.411	528
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>142.989</b>	<b>140.171</b>

Die Darstellung der seit 2003 jährlich entsorgten hessischen Klärschlamm Mengen in Abbildung 24 zeigt, dass die Klärschlamm Mengen insgesamt eine abnehmende Tendenz aufweisen. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Gesamtmenge auf einen Wert zwischen 140.000 t TS und 150.000 t TS einpendeln wird.

Die Klärschlamm Menge, die thermisch entsorgt wird, steigt bis 2017 stetig an und hat nach einer größeren Zunahme in 2018 auf einen Wert von ca. 115.000 t TS wieder leicht abgenommen. Die im Garten-/Landschaftsbau eingesetzte Menge nimmt seit

2003 kontinuierlich ab. Die Nutzung des Klärschlamms zur Düngung in der Landwirtschaft ist über Jahre hinweg konstant, hat aber seit 2017 stark abgenommen. Wurden im Jahr 2016 noch 52.369 t TS in der Landwirtschaft verwertet, betrug diese Menge im Jahr 2022 nur noch 30.232 t TS. Eine Deponierung der Klärschlämme ist durch das seit dem 1.6.2005 geltende Deponierungsverbot für unbehandelte organische Abfälle (ehemalige Abfallablagerungsverordnung – AbfAbIV) nicht mehr möglich.

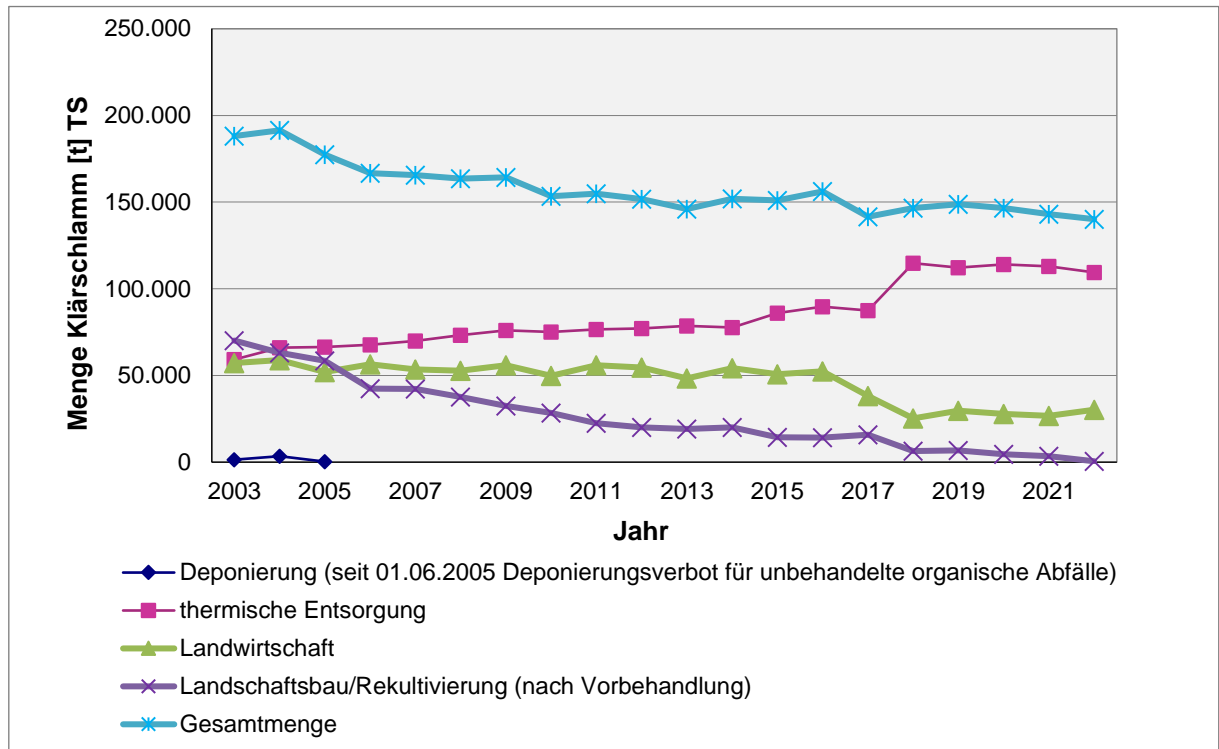


Abb. 24: Entsorgungswege hessischer Klärschlämme in den Jahren 2003 bis 2022.

In Abbildung 25 wird die Veränderung in der prozentualen Verteilung der Klärschlamm-mengen auf die Entsorgungswege, die ab dem Jahr 2018 eingetreten ist, verdeutlicht.

Während vor 2015 ungefähr die Hälfte des zu entsorgenden Klärschlamms thermisch entsorgt wurde, sind dies ab dem Jahr 2020 bereits ca. 78 % des Schlammes. Dabei ist seit 2018 ein Rückgang der in der Landwirtschaft und vor allem im Garten-/Landschaftsbau zu Düngezwecken eingesetzten Klärschlämme zu verzeichnen (bodenbezogene Verwertung). Im Jahr 2017 wurden 38 % und ab dem Jahr 2020 nur noch ca. 22 % des gesamten Klärschlammes in diesen Bereichen stofflich verwertet.

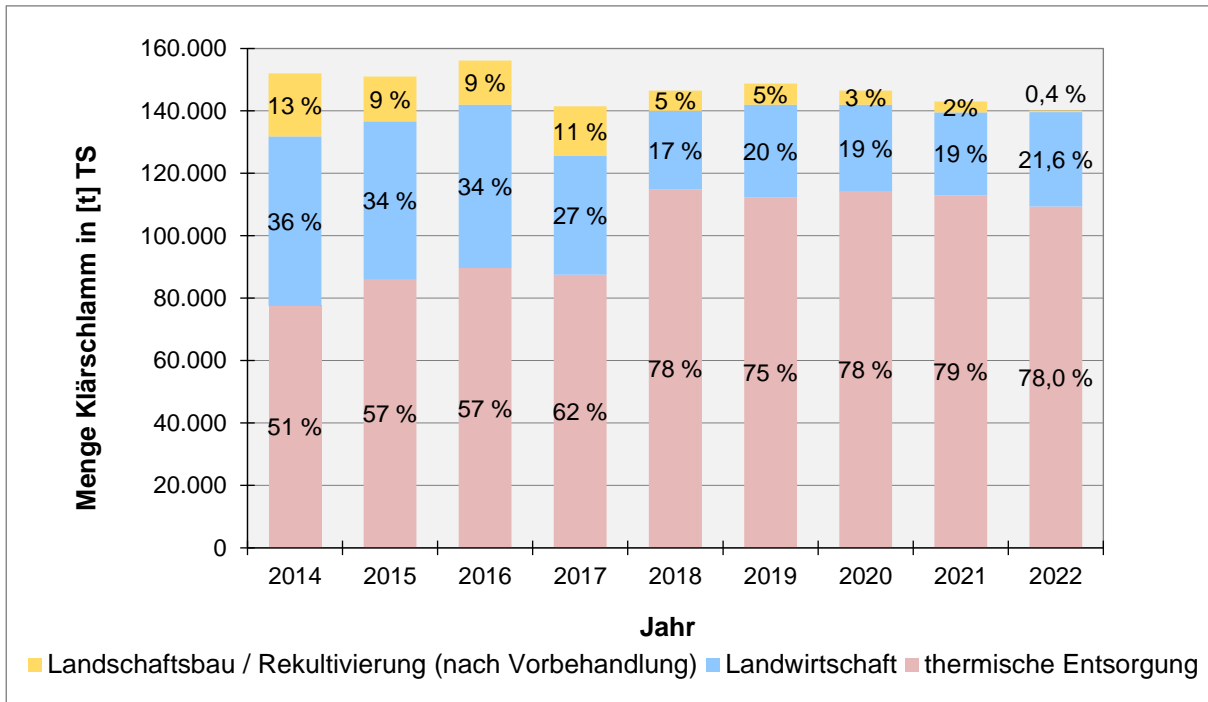


Abb. 25: Prozentuale Verteilung der entsorgten Klärschlammengen nach Entsorgungswegen in den Jahren 2014 bis 2022.

Nach der novellierten Klärschlammverordnung [8] gilt für Kläranlagen > 100.000 EW zum 01.01.2029 die Pflicht der Phosphor-Rückgewinnung (P-Rückgewinnung) und der Ausschluss der bodenbezogenen Verwertung. Von dieser Regelung bzw. Übergangsfrist sind in Hessen 10 Kläranlagen betroffen (Stand 31.12.2022). Eine Auswertung ergibt, dass der Klärschlamm dieser Kläranlagen bereits in den letzten Jahren überwiegend thermisch entsorgt wurde und im Jahr 2022 bereits 98 % dieser Schlämme nicht bodenbezogen verwertet wurden. Die Verpflichtung zur P-Rückgewinnung gilt für Kläranlagen mit einer Ausbaugröße > 50.000 EW bis ≤ 100.000 EW zum 01.01.2032. Von dieser Frist sind 31 hessische Kläranlagen betroffen (Stand 31.12.2022). Während die Kläranlagen dieser Ausbaugröße im Jahr 2016 noch 48 % ihrer Klärschlämme zur Düngung in der Landwirtschaft und im Garten-/Landschaftsbau eingesetzt haben, wurden im Jahr 2022 nur noch 17 % dieser Klärschlämme bodenbezogen verwertet.

Aber auch bei den kleineren Kläranlagen (Ausbaugröße zwischen 50 EW und ≤ 50.000 EW), die nach der novellierten Klärschlammverordnung weiterhin ihre Schlämme einer bodenbezogenen Verwertung zuführen dürfen, ist der Anteil des thermisch entsorgten Klärschlammes von 22 % im Jahr 2016 auf 52 % im Jahr 2022 gestiegen.

---

## 7. Investitionen und staatliche Förderung

Nach § 37 Abs. 1 Hessisches Wassergesetz obliegt in Hessen im Regelfall den Gemeinden die Aufgabe, das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser zu beseitigen und die hierfür erforderlichen Anlagen zur Abwasserbeseitigung bereitzustellen und nach den wasserrechtlichen Anforderungen zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten.

Das Land hat seit dem Jahr 1956 die Gemeinden bei der Umsetzung der zum Teil sehr kostenintensiven Aufgaben gezielt durch Bereitstellung von Finanzierungshilfen unterstützt. Die Höhe der Zuweisungen orientierte sich an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde und an dem verfügbaren Mittelansatz im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches und der Abwasserabgabe. Für die Höhe der Zuweisung waren ab 1995 nicht die tatsächlichen Investitionskosten, sondern Kostenrichtwerte für die einzelnen Anlagenteile maßgeblich.

In dem sogenannten Sofortprogramm hat das Land Hessen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 im Rahmen einer Darlehensfinanzierung Mittel zur Verfügung gestellt. In den nachfolgenden Jahren hatten die Gemeinden bzw. Abwasserverbände die vom Land mitfinanzierten Maßnahmen umzusetzen.

Im Jahr 2013 wurde vom Land Hessen wieder mit einer finanziellen Unterstützung der Kommunen bei der für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erforderlichen Maßnahmen begonnen. Nach der „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen, die der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie dienen und im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser stehen“ [17] werden vor allem nachfolgende Maßnahmen gefördert:

- Maßnahmen zur Ertüchtigung von kommunalen Kläranlagen zur Phosphor- und/oder Stickstoffelimination nach den Vorgaben des Maßnahmenprogramms 2021-2027 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.
- Maßnahmen an signifikant belastenden kommunalen Einleitungen, die aufgrund einer mindestens dem Anforderungsniveau des hessischen „Leitfadens zum Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen“ [11] entsprechenden Immissionsbetrachtung als Ursache für den nicht guten ökologischen Zustand identifiziert werden. Hierzu gehören z. B. der Bau oder die Erweiterung von Regenüberlaufbecken, Regenrückhaltebecken oder Regenklärbecken und unter bestimmten Voraussetzungen auch der Anschluss einer Kläranlage an eine andere bestehende, im Regelfall leistungsstärkere Kläranlage.
- Maßnahmen zur Erweiterung von kommunalen Kläranlagen um eine Reinigungsstufe zur Entfernung von gefährlichen Stoffen, Mikroverunreinigungen, Mikroplastik oder antibiotikaresistenten Keimen (sog. 4. Reinigungsstufe).

Die laufenden Kosten für die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes sind auch derzeit nicht Gegenstand der Landesförderung.

Neben dem Ausbau der Abwasserbehandlungsanlagen zur Erfüllung der EG-Richtlinie 91/271/EWG, der hessischen Umsetzungsverordnung (KomAbw-VO) und vor allem zur weiteren Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie haben die Kommunen in den vergangenen Jahren erhebliche finanzielle Anstrengungen zur Sanierung und Erneuerung schadhafter öffentlicher Abwasserkanäle und zur Erweiterung und Nachrüstung von Anlagen zur Rückhaltung und zur Behandlung vor allem von Mischwasser unternommen.

Nachfolgende Grafik zeigt die seit 1985 insgesamt getätigten Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände für Kanalisationen und Kläranlagen.

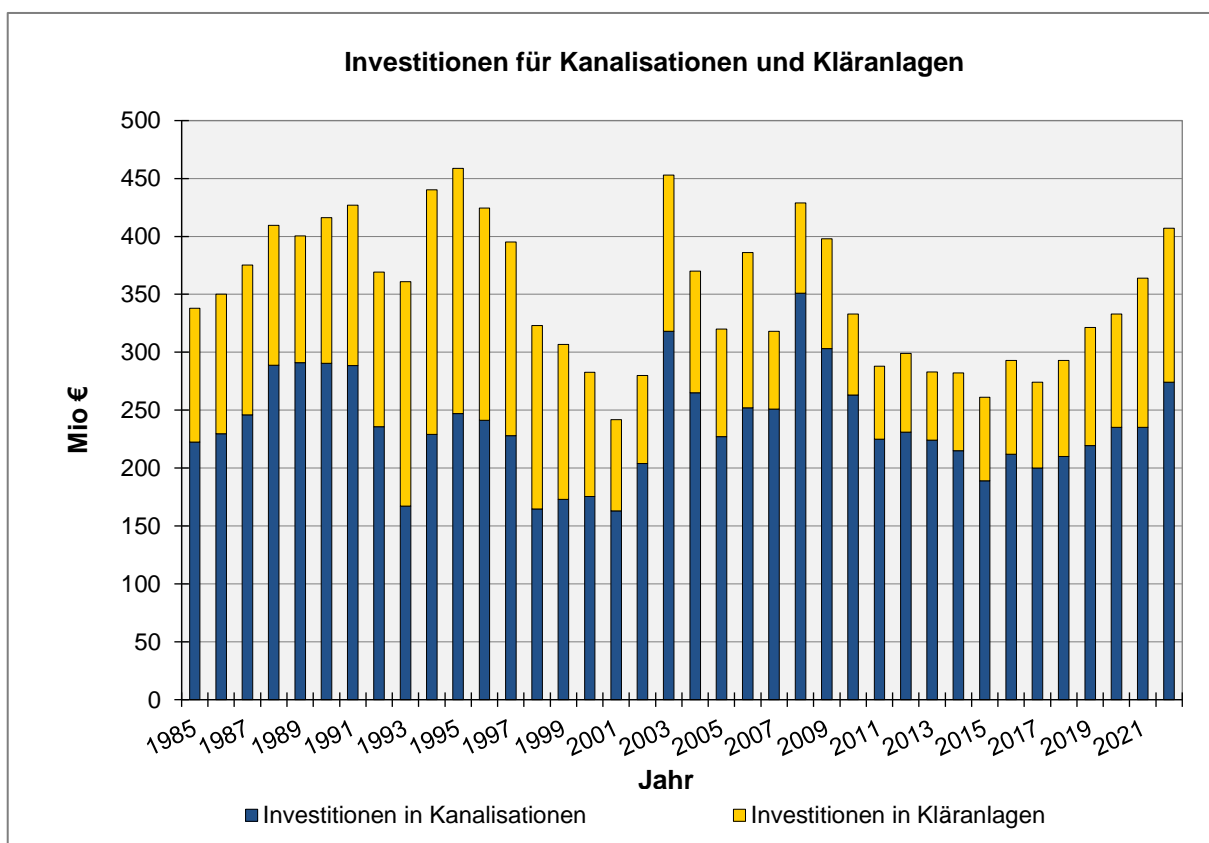


Abb. 26: Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände

## 8. Ausblick

Die hessischen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen sind seit vielen Jahren so ausgerüstet, dass sie die Anforderungen der EG-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) [1] sowie der hessischen Kommunalabwasserverordnung (KomAbw-VO) [5] einhalten können.

Nach dem Maßnahmenprogramm 2009-2015 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie [14] war entsprechend der „Arbeitshilfe zur Verminderung von Phosphoremissionen aus kommunalen Kläranlagen“ [10] eine Verminderung der Abwasserbelastung durch Phosphor zu prüfen und durchzuführen. Bei der Aufstellung des Maßnahmenprogramms 2015-2021 hat sich anhand der immer noch bestehenden biologischen Defizite (Kieselalgen, Makrozoobenthos) gezeigt, dass weitere Maßnahmen zur Phosphorreduzierung an kommunalen Kläranlagen erforderlich sind.

Nach dem Maßnahmenprogramm 2015-2021 [15] werden für kommunale Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mindestens 1.000 EW Anforderungen gestellt, die teilweise über die der o.g. Arbeitshilfe hinausgehen. Diese Anforderungen führen dazu, dass Kläranlagen der Größenklassen 2 und 3 grundsätzlich mit Einrichtungen zur Elimination von Phosphor ausgerüstet werden. Bei den meisten Kläranlagen der Größenklasse 4 (> 10.000 – 100.000 EW) sind die vorhandenen Einrichtungen zur Elimination von Phosphor zu optimieren. Für Kläranlagen der Größenklasse 5 (> 100.000 EW) sowie bestimmte Kläranlagen der Größenklasse 4 werden voraussichtlich eine Flockungsfiltration oder bauliche Anpassungen am Nachklärbecken erforderlich. Aufgrund der inzwischen bereits durchgeführten Maßnahmen konnten die Phosphoreinträge in die Gewässer bereits beträchtlich vermindert werden.

Nach dem Maßnahmenprogramm 2021-2027 [16] werden an eine Vielzahl von kommunalen Kläranlagen der Größenklassen 2 bis 5 weitergehende Anforderungen an die Reduzierung des Nährstoffeintrages gestellt. Erstmals werden auch an kommunale Kläranlagen der Größenklasse 1 (nach Anhang 1 AbwV) und an ausgewählte industrielle Kläranlagen Anforderungen zur Verminderung ihres Phosphoreintrages gestellt. Infolge der diesbezüglich noch umzusetzenden Maßnahmen wird sich die Phosphorbelastung aus den Kläranlagen bei landesweiter Betrachtung noch weiter reduzieren.

Nach dem Maßnahmenprogramm 2021-2027 ist für Oberflächenwasserkörper, die noch keinen guten ökologischen Zustand aufweisen und in denen der Orientierungswert für Ammoniumstickstoff (nach Anhang 7 der Oberflächengewässerverordnung [21]) überschritten wird, die Notwendigkeit der Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen zur Verminderung der Ammoniumstickstoffeinträge aus kommunalen und industriellen Kläranlagen zu prüfen. Die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen wird voraussichtlich zu einer deutlichen Verminderung der Ammoniumstickstoffeinträge aus Kläranlagen und damit zu einer Reduktion von Ammonium, das mit steigenden pH-Werten und

Wassertemperaturen durch die Verschiebung des Gleichgewichts zum Ammoniak toxisch auf die Fließgewässerorganismen wirkt, in den oberirdischen Gewässern führen. Diese Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphor- und Ammoniumstickstoffeinträge dienen – neben anderen Maßnahmen z. B. im Bereich der Gewässerstruktur oder der Landwirtschaft – dem Ziel, den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potential in den oberirdischen Fließgewässern Hessens zu erreichen.

Neben den Anstrengungen zur Verminderung von Nährstoffeinträgen werden in Hessen im Hessischen Ried (Region in Südhessen) erste Maßnahmen an einigen kommunalen Kläranlagen zur Verringerung der Einträge von Spurenstoffen ergriffen. Das Hessische Ried ist im Hinblick auf die öffentliche Wasserversorgung für die Rhein-Main-Region von erheblicher Bedeutung. Vor dem Hintergrund nachgewiesener Spurenstoffvorkommen in Oberflächengewässern und Grundwässern des Hessischen Rieds wurde die „Spurenstoffstrategie Hessisches Ried“ [19] entwickelt, mit der das Ziel verfolgt wird, den Eintrag von Spurenstoffen nachhaltig zu reduzieren und zukünftig weitestgehend zu vermeiden. In Anlehnung an die seinerzeit ebenfalls in der Erarbeitung befindliche Spurenstoffstrategie des Bundes [20] werden quellenorientierte, anwendungsorientierte und nachgeschaltete Maßnahmen unterschieden. Im Rahmen nachgeschalteter Maßnahmen werden zunächst sieben kommunale Kläranlagen im Hessischen Ried mit einer vierten Reinigungsstufe zur Spurenstoffelimination ausgebaut. Während mit der Kläranlage Mörfelden-Walldorf die erste kommunale Kläranlage Hessens ihre 4. Reinigungsstufe im Mai 2023 in Betrieb genommen hat, ist die Inbetriebnahme der Kläranlage Bickenbach Ende 2023 vorgesehen. Diese Maßnahmen werden durch das Land Hessen gefördert.

Für den Bereich der Abwassersammlung und -ableitung kann durch den Bau von Regenüberlaufbecken und von Rückhaltebecken sowie durch die Nachschaltung von Retentionsbodenfiltern nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen eine weitere Entlastung der Fließgewässer in stofflicher und hydraulischer Hinsicht erreicht werden. Nach dem Maßnahmenprogramm 2021-2027 sind Maßnahmen zur Ertüchtigung der Misch- und Niederschlagswasserbehandlung vorgesehen, die dem Rückhalt von Schmutzstoffen im Kanalnetz oder der Behandlung des Misch- und Niederschlagswassers dienen.

Vor einer Festlegung von geeigneten Maßnahmen sind Sachverhaltsaufklärungen notwendig. Hierzu zählen vor allem Prüfungen nach dem „Leitfaden zum Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen“ [11]. Dieser stellt hierbei ein Instrument dar, mit dem die Auswirkungen der Abwassereinleitungen aus den kommunalen Kläranlagen, den Mischwasserentlastungen und den Trennkanalesationen im Gewässer abgeschätzt werden können. Aufbauend auf dem kombinierten Ansatz einer anzustellenden Emissions- und Immissionsbetrachtung gemäß EG-Wasserrahmenrichtlinie [2] unterstützt der genannte Leitfaden die Entscheidung, ob infolge der kommunalen Abwassereinleitungen Maßnahmen im oder am Gewässer



zur Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie erforderlich und welche Maßnahmen im Einzelfall sachgerecht und zielführend sind.

Auch die Einrichtung von qualifizierten Entwässerungssystemen im Misch- und Trennsystem kann dazu beitragen, die stofflichen und hydraulischen Belastungen der Gewässer weiter zu reduzieren.

Belastungen, die durch Mischwasserentlastungen in die Gewässer verursacht werden, können auch durch Maßnahmen reduziert werden, die dazu beitragen, dass weniger Niederschlagswasser in die Mischwasserkanalisationen eingeleitet und dadurch die Anzahl und Dauer von Entlastungsereignissen in die Gewässer vermindert wird. Hierzu zählen Maßnahmen zur Verbesserung des Rückhaltes von Niederschlagswasser in der Fläche z. B. durch Entsiegelungen und Begrünungen von Flächen, Fassaden und Dachflächen oder durch ortsnahe Versickerung – in Abhängigkeit von der Qualität des Niederschlagswassers ohne oder mit vorheriger Behandlung. Einige dieser Maßnahmen können unter bestimmten Voraussetzungen nach der „Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen“ vom 3. September 2019 [18] vom Land Hessen gefördert werden.

Neben der Reduktion der Belastung aus Abwassereinleitungen, z. B. durch Optimierung der Reinigungsleistung von Abwasserbehandlungsanlagen, werden auch Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Einträge, z. B. aus der Landwirtschaft, sowie zur Verbesserung der Gewässerstruktur umgesetzt. All diese Maßnahmen stellen einen entscheidenden Beitrag zur Zielerreichung der EG-Wasserrahmenrichtlinie dar.



Abb. 27: Nidda, Nähe Messstation Frankfurt-Nied des HLNUG (Foto: HLNUG, Wiesbaden).

---

## 9. Literatur

- [1] **Richtlinie 91/271/EWG**  
Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 30. Mai 1991 (ABl. L 135, 30.05.1991, S. 40), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/64/EU des Rates vom 17. Dezember 2013, (ABl. L 353, 28.12.2013, S. 8)
- [2] **Richtlinie 2000/60/EG**  
Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie), (ABl. L 327, 22.12.2000, S. 1), zuletzt geändert durch Richtlinie 2014/101/EU der Kommission vom 30. Oktober 2014 (ABl. L 311, 31.10.2014, S. 32)
- [3] **Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG)**  
vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Januar 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 5)
- [4] **Hessisches Wassergesetz (HWG)**  
vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I, S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 9. Dezember 2022 (GVBl. S. 764, 766)
- [5] **Kommunalabwasserverordnung (KomAbw-VO)**  
Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (KomAbw-VO) vom 25. Oktober 1996 (GVBl. I, S. 470), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. November 2016 (GVBl. S. 194)
- [6] **Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung - AbwV)**  
in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I, S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. Januar 2022 (BGBl. I S. 87)
- [7] **Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (Abwassereigenkontrollverordnung - EKVO)**  
vom 23. Juli 2010 (GVBl. I, S. 257), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. November 2017 (GVBl. S. 383)
- [8] **Verordnung zur Neuordnung der Klärschlammverwertung (AbfKlärV)**  
vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465), zuletzt geändert durch Artikel 137 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328)
- [9] **Verwaltungsvorschrift für die staatliche Überwachung der Anlagen und Einleitungen für häusliches und kommunales Abwasser** vom 31. Mai 2011  
Staatsanzeiger für das Land Hessen (StAnz. Nr. 24/2011, S. 817), zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 14. Dezember 2021 (StAnz. Nr. 52/2021, S. 1705)

- 
- [10] **Arbeitshilfe zur Verminderung der Phosphoremissionen aus kommunalen Kläranlagen**  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 18. Februar 2011  
Überarbeitung des Kapitels 5 der Arbeitshilfe „Exemplarische Darstellung und Bewertung von Maßnahmen zur P-Elimination“, April 2015  
(unter: [www.flussgebiete.hessen.de](http://www.flussgebiete.hessen.de) → Information → Hintergrundinformationen 2015-2021)
- [11] **Leitfaden zum Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen** (Kurzbezeichnung: Leitfaden „Immissionsbetrachtung“)  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Oktober 2012  
(unter: <https://umwelt.hessen.de/Wasser/Gewaesserschutz/Leitfaden-Immissions-betrachtung>)
- [12] **Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen (FIS HAA)**  
der Wasserwirtschaftsverwaltung in Hessen für Abwasseranlagen des häuslichen und kommunalen Abwassers,  
fachliche Betreuung durch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)
- [13] **Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen - Lageberichte ab 2002**  
(unter: [www.hlnug.de/themen/wasser/berichte/abwasser](http://www.hlnug.de/themen/wasser/berichte/abwasser))
- [14] **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen  
Maßnahmenprogramm 2009-2015**  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,  
(unter: [www.flussgebiete.hessen.de](http://www.flussgebiete.hessen.de)  
→ Information → Maßnahmenprogramm 2009-2015)
- [15] **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen  
Maßnahmenprogramms 2015-2021**  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,  
(unter: [www.flussgebiete.hessen.de](http://www.flussgebiete.hessen.de)  
→ Information → Maßnahmenprogramm 2015-2021)
- [16] **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen  
Maßnahmenprogramms 2021-2027**  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
(unter: [www.flussgebiete.hessen.de](http://www.flussgebiete.hessen.de)  
→ Information → Maßnahmenprogramm 2021-2027)
- [17] **Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen, die der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie dienen und im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser stehen**  
Staatsanzeiger für das Land Hessen (StAnz. Nr. 27/2021, S.927)

- 
- [18] **Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen**  
Staatsanzeiger für das Land Hessen (StAnz. Nr. 38/2019, S. 873)
- [19] **Spurenstoffstrategie Hessisches Ried**  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, April 2018  
(unter: [https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2021-07/spurenstoffstrategie\\_hessisches\\_ried.pdf](https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2021-07/spurenstoffstrategie_hessisches_ried.pdf))
- [20] **Spurenstoffstrategie des Bundes**  
**Ergebnispapier: Ergebnisse der Phase 2 des Stakeholder-Dialogs „Spurenstoffstrategie des Bundes“ zur Umsetzung von Maßnahmen für die Reduktion von Spurenstoffeinträgen in die Gewässer**  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit / Umweltbundesamt, März 2019  
(unter: [https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Binnengewasser/ergebnispapier\\_stakeholder\\_dialog\\_phase2\\_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Binnengewasser/ergebnispapier_stakeholder_dialog_phase2_bf.pdf))
- [21] **Verordnung zum Schutz von Oberflächengewässern (Oberflächengewässerverordnung – OGewV)**  
vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 4 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2873)

## Anhang

# Übersicht über die kommunalen Kläranlagen in Hessen

(Stand: Dezember 2022)

## Regierungsbezirk Darmstadt

	Seite
Stadt Darmstadt	1
Stadt Frankfurt	1
Stadt Wiesbaden	1
Kreis Bergstraße	1
Kreis Darmstadt-Dieburg	2
Kreis Groß-Gerau	3
Kreis Hochtaunus	4
Kreis Main-Kinzig	4
Kreis Main-Taunus	6
Kreis Odenwald	6
Kreis Offenbach	7
Kreis Rheingau-Taunus	8
Kreis Wetterau	9

## Regierungsbezirk Gießen

Kreis Gießen	11
Kreis Lahn-Dill	12
Kreis Limburg-Weilburg	13
Kreis Marburg-Biedenkopf	14
Kreis Vogelsberg	17

## Regierungsbezirk Kassel

Stadt Kassel	20
Kreis Fulda	20
Kreis Hersfeld-Rothenburg	22
Kreis Kassel	24
Kreis Schwalm-Eder	26
Kreis Waldeck-Frankenberg	29
Kreis Werra-Meißner	31



**Regierungspräsidium Darmstadt**  
**Stadt Darmstadt**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
411	Darmstadt	Entega Abwasserreinigung GmbH & Co KG	240.000	m/b/n/d/p	1
411	Darmstadt / Eberstadt	Entega Abwasserreinigung GmbH & Co KG	50.000	m/b/n/d/p	2

**Regierungspräsidium Darmstadt**  
**Stadt Frankfurt**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
412	Frankfurt am Main / Flughafen	Fraport AG	90.000	b/n/d/p	3
412	Frankfurt am Main / Niederrad/Griesheim	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	1.350.000	m/b/n/d/p	4
412	Frankfurt am Main / Sindlingen	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	470.000	m/b/n/d/p	5

**Regierungspräsidium Darmstadt**  
**Stadt Wiesbaden**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
414	Wiesbaden / Biebrich	Stadt Wiesbaden -ELW-	130.000	m/b/n/d/p	6
414	Wiesbaden / Mitte	Stadt Wiesbaden -ELW-	330.000	m/b/n/d/p	7

**Regierungspräsidium Darmstadt**  
**Kreis Bergstraße**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
431	Abtsteinach	Gemeinde Abtsteinach	3.000	b/n/p	8

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
431	Bensheim	KMB-Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße	90.000	m/b/n/d/p	9
431	Biblis	KMB-Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße	19.970	m/b/n/d/p	10
431	Bürstadt	Stadt Bürstadt	27.000	m/b/n/d/p	11
431	Heppenheim (Bergstraße)	Stadtwerke Heppenheim	80.000	m/b/n/d/p	12
431	Lampertheim	Stadt Lampertheim	33.000	m/b/n/d/p	13
431	Lampertheim / Hofheim	Stadt Lampertheim	8.000	m/b/n/d/p	14
431	Lautertal / Schannenbach	KMB-Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße	250	b	15
431	Lorsch	Stadt Lorsch	18.000	m/b/n/d/p	16
431	Mörlenbach	Abwasserverband Oberes Weschnitztal	55.000	m/b/n/d/p	17
431	Neckarsteinach / Neckarhausen	Abwasserzweckverband Heidelberg	17.000	m/b/n/d/p	18
431	Wald-Michelbach / Kreidach	Abwasserverband Überwald	800	b	19
431	Wald-Michelbach / Unter-Schönmattenweg	Abwasserverband Überwald	22.000	m/b/n/d/p	20

### Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Darmstadt-Dieburg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
432	Alsbach-Hähnlein / Alsbach	Abwasserverband Alsbach-Hähnlein-Zwingenberg	25.000	b/n/d/p	21
432	Babenhausen	Stadt Babenhausen	36.000	m/b/n/d/p	22
432	Bickenbach	Abwasserverband Bickenbach, Seeheim-Jugenheim	35.000	m/b/n/d/p	23
432	Dieburg	EAB Dieburg	30.000	m/b/n/d/p	24
432	Eppertshausen	Gemeinde Eppertshausen	8.900	b/n/p	25
432	Griesheim	Stadt Griesheim	50.000	m/b/n/d/p	26
432	Groß-Umstadt / Richen	Stadtwerke Groß-Umstadt	35.000	m/b/n/d/p	27
432	Groß-Zimmern	Gemeinde Groß-Zimmern	27.500	m/b/n/d/p	28



Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
432	Messel	Gemeinde Messel	4.800	b/n/d/p	29
432	Modautal / Brandau	Gemeinde Modautal	3.500	b/p	30
432	Modautal / Ernsthofen	Gemeinde Modautal	2.600	m/b/p	31
432	Mühltal / Nieder-Ramstadt	Abwasserverband Modau	55.000	m/b/n/d/p	32
432	Münster	Gemeinde Münster	18.000	b/n/d/p	33
432	Pfungstadt	Stadt Pfungstadt	45.000	m/b/n/d/p	34
432	Pfungstadt / Eschollbrücken	Stadt Pfungstadt	8.000	m/b/n/d/p	35
432	Reinheim / Spachbrücken	Abwasserverband Vorderer Odenwald	40.000	m/b/n/d/p	36
432	Roßdorf / Gundernhausen	Gemeindewerke Roßdorf	22.900	m/b/n/d/p	37
432	Weiterstadt	Stadtwerke Weiterstadt	30.000	m/b/n/d/p	38
432	Weiterstadt / Gräfenhausen	Stadtwerke Weiterstadt	11.000	b/n/d/p	39

### Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Groß-Gerau

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
433	Büttelborn	Gemeinde Büttelborn	19.800	b/n/d/p	40
433	Gernsheim	Stadt Gernsheim	18.000	m/b/n/d/p	41
433	Gernsheim, Merck ZABA (Industrie-KLA)	Merck KGaA	67.200	b/n/d/p	42
433	Ginsheim-Gustavsburg	Zweckverband Abwasser u. Servicebetrieb Mainspitze	32.500	m/b/n/d/p	43
433	Groß-Gerau	Stadtwerke Groß-Gerau	45.000	m/b/n/d/p	44
433	Mörfelden-Walldorf / Mörfelden	Stadtwerke Mörfelden-Walldorf	48.000	m/b/n/d/p	45
433	Nauheim	Gemeinde Nauheim	14.000	m/b/n/d/p	46
433	Raunheim	Abwasserverband Rüsselsheim-Raunheim	98.000	m/b/n/d/p	47
433	Riedstadt / Wolfskehlen	Stadt Riedstadt	31.000	m/b/n/d/p	48
433	Rüsselsheim / Bauschheim	Abwasserverband Rüsselsheim-Raunheim	15.000	m/b/n/d/p	49

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
433	Stockstadt	Gemeinde Stockstadt	7.000	b/n/d/p	50
433	Trebur	Gemeinde Trebur	9.000	m/b/n/d/p	51
433	Trebur / Geinsheim	Gemeinde Trebur	5.500	b/n/d/p	52

### Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Hochtaunus

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
434	Bad Homburg / Ober Erlenbach	Abwasserverband Oberes Erlenbachtal	59.000	m/b/n/d/p	53
434	Bad Homburg / Ober Eschbach	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	80.000	m/b/n/d/p	54
434	Grävenwiesbach / Heinzenberg	Abwasserverband Oberes Weiltal	26.300	m/b/n/d/p	55
434	Grävenwiesbach / Mönstadt	Gemeinde Grävenwiesbach	7.000	b/n/d/p	56
434	Kronberg im Taunus	Abwasserverband Kronberg	25.700	b/n/d/p	57
434	Oberursel / Weißkirchen	Eigenbetrieb Bau und Service Oberursel	75.000	m/b/n/d/p	58
434	Usingen / Kransberg	Abwasserverband Oberes Usatal	49.000	m/b/n/d/p	59
434	Usingen / Michelbach	Abwasserverband Oberes Usatal	600	b/n/p	60
434	Usingen / Wilhelmsdorf	Abwasserverband Oberes Usatal	450	b/n/d/p	61

### Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Main-Kinzig

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
435	Bad Orb	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bad Orb	25.000	m/b/n/d/p	62
435	Bad Orb, Schullandheim Wegscheide	Schullandheim Wegscheide, Bad Orb	800	b/n/d/p	63
435	Bad Soden-Salmünster / Mernes	Stadtwerke Bad Soden-Salmünster	1.400	b/n/d/p	64
435	Bad Soden-Salmünster / Salmünster	Stadtwerke Bad Soden-Salmünster	20.700	b/n/d/p	65

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
435	Biebergemünd / Lanzingen	Gemeinde Biebergemünd	5.800	b/n/d/p	66
435	Biebergemünd / Wirtheim	Gemeinde Biebergemünd	6.000	b/n/d/p	67
435	Birstein / Lichenroth	Gemeinde Birstein	1.200	b/n/p	68
435	Erlensee / Rückingen	Stadt Erlensee	27.000	m/b/n/d/p	69
435	Flörsbachtal / Kempfenbrunn	Gemeinde Flörsbachtal	3.000	b/p	70
435	Flörsbachtal / Mosborn	Gemeinde Flörsbachtal	80	b	71
435	Großkrotzenburg	Gemeinde Großkrotzenburg	11.000	m/b/n/d/p	72
435	Gründau / Lieblos	Abwasserverband Gelnhausen	65.000	m/b/n/d/p	73
435	Hammersbach / Marköbel	Abwasserverband Oberes Krebsbachtal	18.000	b/n/d/p	74
435	Hanau / Nordwest	Hanau Infrastruktur Service	200.000	m/b/n/d/p	75
435	Hasselroth / Neuenhasslau	Abwasserverband Freigericht	18.000	m/b/n/d/p	76
435	Hasselroth / Niedermittlau	Abwasserverband Freigericht	32.500	b/n/d/p	77
435	Jossgrund / Burgjoß	Gemeinde Jossgrund	7.000	b/n/d/p	78
435	Langenselbold	Stadt Langenselbold	18.000	b/n/d/p	79
435	Nidderau / Erbstadt	Stadtwerke Nidderau	2.000	b/n/d/p	80
435	Nidderau / Windecken	Stadtwerke Nidderau	27.000	m/b/n/d/p	81
435	Rodenbach / Niederrodenbach	Gemeinde Rodenbach	16.000	b/n/d/p	82
435	Ronneburg / Hüttengesäß	Abwasserverband Oberer Fallbach	8.000	b/n/d/p	83
435	Schlüchtern / Niederzell	Stadtwerke Schlüchtern	27.500	b/n/d/p	84
435	Sinntal / Jossa	Gemeinde Sinntal	3.500	b/n/d/p	85
435	Sinntal / Mottgers	Gemeinde Sinntal	4.800	b/n/d/p	86
435	Steinau an der Straße	Stadt Steinau an der Straße	19.400	b/n/d/p	87
435	Steinau an der Straße / Hintersteinau	Stadt Steinau an der Straße	980	b/n/d/p	88
435	Steinau an der Straße / Marjoß	Stadt Steinau an der Straße	900	b/n/d	89
435	Steinau an der Straße / Neustall	Stadt Steinau an der Straße	650	b/n/d	90
435	Wächtersbach	Abwasserverband Bracht	30.000	b/n/d/p	91

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
435	Wächtersbach / Leisenwald	Stadt Wächtersbach	600	b	92
435	Wächtersbach / Waldensberg	Stadt Wächtersbach	500	b	93

### Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Main-Taunus

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
436	Eppstein / Ehlhalten	Abwasserverband Main-Taunus	8.000	b/n/d/p	94
436	Flörsheim am Main / Flörsheim	Abwasserverband Flörsheim	90.000	m/b/n/d/p	95
436	Hattersheim / Eddersheim	Abwasserverband Main-Taunus	6.450	m/b/n/d/p	96
436	Hochheim am Main / Hochheim	Stadtwerke Hochheim-Eigenbetrieb	35.000	m/b/n/d/p	97
436	Hofheim am Taunus / Langenhain	Abwasserverband Main-Taunus	4.900	m/b/n/d/p	98
436	Hofheim am Taunus / Lorsbach	Abwasserverband Main-Taunus	31.000	m/b/n/d/p	99
436	Hofheim am Taunus / Wildsachsen	Abwasserverband Main-Taunus	2.000	b/n/d/p	100
436	Kelkheim (Taunus) / Ruppertshain	Abwasserverband Main-Taunus	4.950	b/n/d/p	101
436	Kriftel / Kriftel	Abwasserverband Main-Taunus	49.170	m/b/n/d/p	102

### Regierungspräsidium Darmstadt Kreis Odenwald

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
437	Brensbach	Abwasserverband Obere Gersprenz	36.360	b/n/d/p	103
437	Breuberg / Hainstadt	Abwasserverband Unterzent-Untere Mümling	36.500	m/b/n/d/p	104
437	Breuberg / Sandbach	MEDIAN Klinik Odenwald Fachkrankenhaus	360	m/b	105
437	Erbach / Bullau	Abwasserverband Mittlere Mümling	800	b/n/d/p	106
437	Erbach / Roßbach	Abwasserverband Mittlere Mümling	85	m/b	107

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
437	Höchst i. Odw. / Mümling-Grumbach	Abwasserverband Bad König	18.000	m/b/n/d/p	108
437	Michelstadt / Steinbach	Abwasserverband Mittlere Mümling	37.600	m/b/n/d/p	109
437	Michelstadt / Weiten-Gesäß	Abwasserverband Mittlere Mümling	1.200	b/n/d/p	110
437	Michelstadt / Würzberg	Abwasserverband Mittlere Mümling	1.500	b/p	111
437	Mossautal / Hüttenthal	Gemeinde Mossautal	3.200	b	112
437	Sensbachtal / Hebstahl	Abwasserverband Mittlere Mümling	1.500	m/b	113

**Regierungspräsidium Darmstadt**  
**Kreis Offenbach**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
438	Dietzenbach	Stadtwerke Dietzenbach	45.000	m/b/n/d/p	114
438	Dreieich / Buchschlag	Stadt Dreieich	85.000	m/b/n/d/p	115
438	Hainburg / Hainstadt	Gemeinde Hainburg	10.000	m/b/n/d/p	116
438	Hainburg / Klein-Krotzenburg	Gemeinde Hainburg	8.000	m/b/n/d/p	117
438	Heusenstamm	Stadt Heusenstamm	40.000	m/b/n/d/p	118
438	Langen	Abwasserverband Langen-Egelsbach	75.000	m/b/n/d/p	119
438	Mühlheim am Main	Abwasserverband Untere Rodau	80.000	m/b/n/d/p	120
438	Rödermark / Ober-Roden	Stadt Rödermark	38.000	m/b/n/d/p	121
438	Rodgau / Weiskirchen	Stadtwerke Rodgau	85.000	m/b/n/d/p	122
438	Seligenstadt	Stadtwerke Seligenstadt	35.000	m/b/n/d/p	123
438	Seligenstadt / Klein-Welzheim	Abwasserverband Schleifbach	39.000	m/b/n/d/p	124

**Regierungspräsidium Darmstadt**  
**Kreis Rheingau-Taunus**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
439	Aarbergen / Rückerhausen	Gemeinde Aarbergen	9.900	b/n/d/p	125
439	Bad Schwalbach / Heimbach	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b/n/d/p	126
439	Bad Schwalbach / Langenseifen	Stadtwerke Bad Schwalbach	1.000	b/n/d/p	127
439	Bad Schwalbach / Lindschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	30.200	b/n/d/p	128
439	Bad Schwalbach / Ramschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b/n/d/p	129
439	Eltville am Rhein / Erbach (Rheingau)	Abwasserverband Oberer Rheingau	65.800	m/b/n/d/p	130
439	Geisenheim	Abwasserverband Mittlerer Rheingau	70.000	m/b/n/d/p	131
439	Heidenrod / Dickschied-Geroldstein	Gemeinde Heidenrod	160	b/n/d	132
439	Heidenrod / Kemel	Gemeinde Heidenrod	2.700	b/n/d	133
439	Heidenrod / Laufenselden	Gemeinde Heidenrod	3.500	b/n/d/p	134
439	Heidenrod / Martenroth	Gemeinde Heidenrod	1.427	b/n/d/p	135
439	Heidenrod / Nauroth	Gemeinde Heidenrod	2.700	b/n/d	136
439	Heidenrod / Niedermeilingen	Gemeinde Heidenrod	1.600	b/n/d/p	137
439	Heidenrod / Springen	Gemeinde Heidenrod	1.300	b/n/d	138
439	Heidenrod / Watzelhain	Gemeinde Heidenrod	800	b/n/d	139
439	Hohenstein / Breithardt	Gemeinde Hohenstein	3.600	b	140
439	Hohenstein / Burg Hohenstein	Gemeinde Hohenstein	1.000	b/n/d	141
439	Hohenstein / Hennethal	Gemeinde Hohenstein	600	b	142
439	Hohenstein / Holzhausen	Gemeinde Hohenstein	1.500	b	143
439	Hohenstein / Strinz Margarethä	Gemeinde Hohenstein	1.500	b	144
439	Hünstetten / Beuerbach	Abwasserverband Idstein	52.000	m/b/n/d/p	145
439	Hünstetten / Kettenschwalbach	Gemeinde Hünstetten	400	b	146
439	Hünstetten / Strinz Trinitatis	Gemeinde Hünstetten	1.950	b/p	147
439	Idstein / Kröftel	Abwasserverband Main-Taunus	1.600	b/n/d/p	148

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
439	Lorch / Espenschied	Stadt Lorch	950	b	149
439	Lorch / Ransel	Stadt Lorch	800	b/n	150
439	Lorch / Wollmerschied	Stadt Lorch	350	b/n	151
439	Niedernhausen	Abwasserverband Main-Taunus	18.500	b/n/d/p	152
439	Schlangenbad / Niedergladbach	Gemeinde Schlangenbad	2.000	b/n/d/p	153
439	Taunusstein / Bleidenstadt	Abwasserverband Obere Aar	49.900	m/b/n/d/p	154
439	Taunusstein / Niederlibbach	Abwasserverband Libbach	2.000	b	155

**Regierungspräsidium Darmstadt**  
**Kreis Wetterau**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
440	Altenstadt	Abwasserverband Altenstadt	25.000	b/n/d/p	156
440	Altenstadt / Engelthal	Abwasserverband Altenstadt	100	m/b	157
440	Altenstadt / Ooppelshausen	Gemeinde Altenstadt	70	b	158
440	Bad Nauheim	Stadt Bad Nauheim	43.800	m/b/n/d/p	159
440	Bad Nauheim / Rödgen	Stadt Bad Nauheim	2.200	b/n/d/p	160
440	Bad Nauheim / Steinfurth	Stadt Bad Nauheim	3.500	b/n/d/p	161
440	Bad Vilbel	Stadt Bad Vilbel	80.000	m/b/n/d/p	162
440	Büdingen	Stadtwerke Büdingen	25.000	b/n/d/p	163
440	Büdingen / Düdelsheim	Stadt Büdingen	4.500	b/n/d/p	164
440	Büdingen / Rinderbügen	Abwasserverband Seemenbach	4.000	b/n/d	165
440	Butzbach	Energie und Versorgung Butzbach GmbH	34.500	m/b/n/d/p	166
440	Butzbach / Bodenrod	Energie und Versorgung Butzbach GmbH	450	b/n/d	167
440	Butzbach / Fauerbach v. d . H.	Energie und Versorgung Butzbach GmbH	1.600	b/n/p	168
440	Butzbach / Maibach	Energie und Versorgung Butzbach GmbH	500	b/n/d	169

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
440	Florstadt / Nieder-Florstadt	Abwasserverband Horlofftal	30.000	b/n/d/p	170
440	Friedberg (Hessen)	Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg	47.500	m/b/n/d/p	171
440	Gedern / Nieder-Seemen	Stadt Gedern	2.500	b	172
440	Gedern / Schönhausen	Stadt Gedern	55	m/b/n	173
440	Gedern / Wenings	Stadt Gedern	1.700	b/n/d	174
440	Glauburg / Stockheim	Abwasserverband Oberes Niddertal	10.000	b/n/d/p	175
440	Hirzenhain	Abwasserverband Oberes Niddertal	10.500	b/n/d/p	176
440	Karben / Groß-Karben	Stadtwerke Karben	40.000	m/b/n/d/p	177
440	Kefenrod / Bindsachsen	Gemeinde Kefenrod	900	b	178
440	Kefenrod / Helfersdorf	Gemeinde Kefenrod	1.200	b/n/d	179
440	Münzenberg / Gambach	Stadt Münzenberg	4.247	b/n/d/p	180
440	Münzenberg / Ober-Hörgern	Stadt Münzenberg	2.700	b/p	181
440	Nidda	Abwasserverband Oberhessen	35.000	m/b/n/d/p	182
440	Nidda / Schwickartshausen	Abwasserverband Oberhessen	2.200	b	183
440	Niddatal / Assenheim	Abwasserverband Assenheim-Bruchenbrücken	7.000	b/n/d/p	184
440	Niederdorfelden	Gemeinde Schöneck	20.000	b/n/d/p	185
440	Ortenberg / Bergheim	Abwasserverband Oberes Niddertal	850	b/n/d	186
440	Ortenberg / Gelnhair	Abwasserverband Oberes Niddertal	1.650	b/n/d/p	187
440	Ortenberg / Usenborn	Abwasserverband Oberes Niddertal	800	b/n/d	188
440	Ranstadt / Dauernheim	Gemeinde Ranstadt	7.500	b/n/d/p	189
440	Rockenberg / Oppershofen	Gemeinde Rockenberg	1.800	b/n/d	190
440	Rosbach v. d. Höhe / Nieder-Rosbach	Stadt Rosbach v. d. H.	16.500	b/n/d/p	191
440	Wölfersheim	Gemeinde Wölfersheim	6.000	b/n/d/p	192
440	Wöllstadt / Nieder-Wöllstadt	Abwasserverband Aubach	12.000	m/b/n/d/p	193



**Regierungspräsidium Gießen**  
**Kreis Gießen**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
531	Allendorf (Lumda)	Stadt Allendorf/Lumda	6.000	b/n/d/p	194
531	Biebertal / Rodheim-Bieber	Gemeinde Biebertal	13.000	b/n/d/p	195
531	Fernwald / Steinbach	Gemeinde Fernwald	7.000	b/n/d/p	196
531	Gießen / Margaretenhütte/Südliche Lahnstraße	Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)	300.000	m/b/n/d/p	197
531	Grünberg / Lumda	Abwasserverband Ohm-Seenbach	5.240	b/n/d/p	198
531	Hungen / Utphe	Abwasserverband Hungen	78.000	m/b/n/d/p	199
531	Langgöns / Espa	Gemeinde Langgöns	830	b/n/d/p	200
531	Laubach / Altenhain	Abwasserverband Lauter-Wetter	750	b/n	201
531	Laubach / Freienseen	Abwasserverband Lauter-Wetter	900	b/n/p	202
531	Laubach / Friedrichshütte	Abwasserverband Lauter-Wetter	100	m/b/n	203
531	Laubach / Gonterskirchen	Abwasserverband Lauter-Wetter	990	b/n/d/p	204
531	Laubach / Ruppertsburg	Abwasserverband Lauter-Wetter	990	b/n/d/p	205
531	Lich	Stadtwerke Lich	15.000	b/n/d/p	206
531	Lich / Eberstadt	Stadtwerke Lich	965	b	207
531	Lich / Muschenheim	Stadtwerke Lich	3.000	b/n/d/p	208
531	Lich / Ober-Bessingen	Abwasserverband Lauter-Wetter	25.000	m/b/n/d/p	209
531	Lollar	Zweckverband Lollar-Staufenberg	32.000	b/n/d/p	210
531	Pohlheim / Dorf-Güll	Stadt Pohlheim	3.700	b/n/d/p	211
531	Pohlheim / Holzheim	Stadt Pohlheim	2.200	b/n/d/p	212
531	Rabenau / Londorf	Gemeinde Rabenau	9.000	b/n/d/p	213
531	Rabenau / Rüdtingshausen	Gemeinde Rabenau	1.200	b/n/d/p	214

**Regierungspräsidium Gießen**  
**Kreis Lahn-Dill**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
532	Bischoffen	Abwasserverband Oberes Aartal (Mittelhessen)	9.000	b/n/d/p	215
532	Braunfels	Stadt Braunfels	11.500	m/b/n/d/p	216
532	Braunfels / Bonbaden	Abwasserverband Bonbaden	9.000	b/n/p	217
532	Braunfels / Tiefenbach	Abwasserverband Ulmtal-Lahn	20.000	b/n/d/p	218
532	Breitscheid / Erdbach	Gemeinde Breitscheid	3.000	b/n/p	219
532	Breitscheid / Gusternhain	Gemeinde Breitscheid	995	b/n/d/p	220
532	Breitscheid / Rabenscheid	Gemeinde Breitscheid	600	m/b/n/d/p	221
532	Dillenburg / Donsbach	Stadt Dillenburg	2.350	b	222
532	Dillenburg / Niederscheld	Stadt Dillenburg	57.333	m/b/n/d/p	223
532	Driedorf / Waldaubach	Gemeinde Driedorf	500	b/n/d/p	224
532	Ehringshausen	Gemeinde Ehringshausen	11.000	b/n/d/p	225
532	Ehringshausen / Kölschhausen	Gemeinde Ehringshausen	3.000	b/p	226
532	Eschenburg / Eibelshausen	Abwasserverband Obere Dietzhölze	24.000	m/b/n/d/p	227
532	Greifenstein / Nenderoth	Abwasserverband Mittlere Dill	1.700	m/b/n/d/p	228
532	Haiger	Stadt Haiger	34.000	b/n/d/p	229
532	Herborn / Guntersdorf	Abwasserverband Rehbachtal	10.000	m/b/n/d/p	230
532	Herborn / Seelbach	Abwasserverband Herbornseelbach	12.000	b/n/d/p	231
532	Hohenahr / Erda	Abwasserverband Oberes Aartal (Mittelhessen)	2.300	m/b/n/d/p	232
532	Lahnau / Dorlar	Gemeinde Lahnau	13.500	b/n/d/p	233
532	Schöffengrund / Niederwetz	Abwasserverband Wetzachtal	3.000	b/n/d/p	234
532	Siegbach / Uebernthal	Abwasserverband Oberes Aartal (Mittelhessen)	3.300	b/p	235
532	Sinn / Edingen	Abwasserverband Mittlere Dill	40.000	m/b/n/d/p	236
532	Solms / Burgsolms	Stadtwerke Solms	20.000	m/b/n/d/p	237
532	Waldsolms / Brandoberndorf	Gemeinde Waldsolms	5.500	b/n/d/p	238

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
532	Waldsolms / Kraftsolms	Gemeinde Waldsolms	1.300	b/n/d/p	239
532	Waldsolms / Weiperfelden	Gemeinde Waldsolms	300	b/n/d/p	240
532	Wetzlar / Steindorf	Abwasserverband Wetzlar	80.000	b/n/d/p	241

### Regierungspräsidium Gießen Kreis Limburg-Weilburg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
533	Beselich / Heckholzhausen	Gemeinde Beselich	1.100	b/n/d/p	242
533	Beselich / Niedertiefenbach	Gemeinde Beselich	1.800	b/n/d/p	243
533	Beselich / Obertiefenbach	Gemeinde Beselich	4.500	b/n/d/p	244
533	Beselich / Schubbach	Abwasserverband Christianshütte	3.700	b/n/d/p	245
533	Brechen / Niederbrechen	Abwasserverband Goldener Grund	28.000	b/n/d/p	246
533	Dornburg / Frickhofen	Gemeinde Dornburg	3.900	b/n/d/p	247
533	Dornburg / Langendernbach	Gemeinde Dornburg	3.600	b/n/d/p	248
533	Dornburg / Thalheim	Gemeinde Dornburg	3.500	b/n/d/p	249
533	Elbtal / Heuchelheim	Gemeinde Elbtal	3.000	b/n/d/p	250
533	Limburg a. d. Lahn / Eschhofen	Abwasserverband Limburg	10.000	b/n/d/p	251
533	Limburg a. d. Lahn / Staffel	Abwasserverband Limburg	95.000	m/b/n/d/p	252
533	Mengerskirchen / Dillhausen	Marktflecken Mengerskirchen	4.700	b/n/d/p	253
533	Mengerskirchen / Waldernbach	Marktflecken Mengerskirchen	2.800	b/n/d/p	254
533	Merenberg / Allendorf	Marktflecken Merenberg	3.000	b/n/d/p	255
533	Merenberg / Barig-Selbenhausen	Marktflecken Merenberg	2.400	b/n/d/p	256
533	Runkel / Arfurt	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.500	b/n/d/p	257
533	Runkel / Hofen	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.000	b/n/d/p	258
533	Runkel / Steeden	Abwasserverband Runkel-Villmar	10.500	b/n/d/p	259

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
533	Runkel / Wirbelau	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.200	b/n/d/p	260
533	Selters (Taunus) / Niederselters	Abwasserverband Emsbachtal	68.000	m/b/n/d/p	261
533	Villmar / Aumenau	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.600	b/n/d/p	262
533	Villmar / Falkenbach	Abwasserverband Runkel-Villmar	300	b/n/d	263
533	Villmar / Langhecke	Abwasserverband Runkel-Villmar	400	b/n/d	264
533	Villmar / Seelbach	Abwasserverband Runkel-Villmar	800	b/n/d	265
533	Waldbrunn (Westerwald) / Ellar	Gemeinde Waldbrunn	2.900	b/n/d/p	266
533	Waldbrunn (Westerwald) / Hintermeilingen	Gemeinde Waldbrunn	1.725	b/n/d/p	267
533	Waldbrunn (Westerwald) / Lahr	Gemeinde Waldbrunn	3.275	b/n/d/p	268
533	Weilburg	Abwasserverband Weilburg	27.000	m/b/n/d/p	269
533	Weilburg / Gaudernbach	Abwasserverband Weilburg	1.600	b/n/d/p	270
533	Weilmünster	Marktflecken Weilmünster	11.500	b/n/d/p	271
533	Weilmünster / Aulenhäuser	Marktflecken Weilmünster	400	b/n/d/p	272
533	Weinbach / Freienfels	Abwasserverband Weilburg	8.250	b/n/d/p	273
533	Weinbach / Gräveneck	Abwasserverband Weilburg	1.500	b/n/d/p	274

### Regierungspräsidium Gießen Kreis Marburg-Biedenkopf

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
534	Amöneburg	Stadt Amöneburg	2.300	b/n/d/p	275
534	Amöneburg / Erfurtshausen	Stadt Amöneburg	700	b	276
534	Amöneburg / Mardorf	Stadt Amöneburg	2.500	b/n/d/p	277
534	Amöneburg / Roßdorf	Abwasserverband Rauschholzhausen-Roßdorf	4.900	b/n/d/p	278
534	Bad Endbach / Wommelshausen	Gemeinde Bad Endbach	12.000	b/n/d/p	279

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
534	Biedenkopf	Abwasserverband Perfgebiet-Bad Laasphe	9.000	m/b/n/d/p	280
534	Biedenkopf / Engelbach	Abwasserverband Perfgebiet-Bad Laasphe	900	b	281
534	Biedenkopf / Wallau	Abwasserverband Perfgebiet-Bad Laasphe	45.000	m/b/n/d/p	282
534	Cölbe / Bürgeln	Abwasserverband Marburg	3.200	b/n/d/p	283
534	Cölbe / Reddehausen	Abwasserverband Marburg	500	b/n/d/p	284
534	Cölbe / Schönstadt	Abwasserverband Marburg	4.000	b/n/d/p	285
534	Cölbe / Schwarzenborn	Abwasserverband Marburg	150	b	286
534	Dautphetal / Elmshausen	Abwasserverband Dautphetal	15.000	b/n/d/p	287
534	Ebsdorfergrund / Hachborn	Gemeinde Ebsdorfergrund	9.600	b/n/d/p	288
534	Ebsdorfergrund / Ilschhausen	Gemeinde Ebsdorfergrund	120	b	289
534	Ebsdorfergrund / Wermertshausen	Gemeinde Ebsdorfergrund	300	b	290
534	Fronhausen	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	4.950	b/p	291
534	Gladenbach / Bellnhausen	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	1.000	b/n/d/p	292
534	Gladenbach / Friebertshausen	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	600	b	293
534	Gladenbach / Friebertshausen Siedlung	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	85	m/b	294
534	Gladenbach / Frohnhausen	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	400	b/n	295
534	Gladenbach / Rachelshausen	Abwasserverband Mittlere Salzböde	220	m/b/n	296
534	Gladenbach / Römershausen	Abwasserverband Mittlere Salzböde	450	m/b/n	297
534	Gladenbach / Sinkershausen	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	450	b/n	298
534	Gladenbach / Weitershausen	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	900	m/b/n	299
534	Kirchhain	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	99.000	m/b/n/d/p	300
534	Kirchhain / Burgholz	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	910	b/n/d/p	301
534	Kirchhain / Emsdorf	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	1.000	b/n/d/p	302
534	Kirchhain / Großseelheim	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	6.400	b/n/d/p	303
534	Kirchhain / Niederwald	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	950	b/n/d/p	304
534	Lahntal / Caldern	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	2.700	b/p	305

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
534	Lahntal / Göttingen	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	24.000	m/b/n/d/p	306
534	Lohra / Damm	Abwasserverband Mittlere Salzböde	23.800	m/b/n/d/p	307
534	Lohra / Willershausen	Gemeinde Lohra	250	b	308
534	Marburg / Bauerbach	Abwasserverband Marburg	2.200	b/n/d/p	309
534	Marburg / Cappel	Abwasserverband Marburg	155.000	m/b/n/d/p	310
534	Marburg / Ginseldorf	Abwasserverband Marburg	1.200	b/p	311
534	Marburg / Haddamshausen	Abwasserverband Marburg	4.990	m/b/n/d/p	312
534	Marburg / Schröck	Abwasserverband Marburg	4.900	b/n/d/p	313
534	Münchhausen	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	2.500	b/p	314
534	Münchhausen / Niederasphe	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	2.000	b/n/d/p	315
534	Neustadt (Hessen)	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	9.900	m/b/n/d/p	316
534	Neustadt (Hessen) / Momberg	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	2.500	b/n/d/p	317
534	Neustadt (Hessen) / Speckswinkel	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	700	b	318
534	Rauschenberg	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	3.000	b/n/d/p	319
534	Rauschenberg / Albshausen	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	350	b	320
534	Rauschenberg / Bracht	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	999	b	321
534	Rauschenberg / Bracht (Siedlung)	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	300	b/n	322
534	Rauschenberg / Ernsthausen (Hatzbachtal)	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	2.600	b/p	323
534	Rauschenberg / Josbach	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	450	b	324
534	Rauschenberg / Schwabendorf	Zweckverband Mittelhess. Abwasserwerke (ZMA)	510	b/n	325
534	Stadtallendorf / Schweinsberg	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	2.000	b/n/d/p	326
534	Weimar / Kehna	Abwasserverband Marburg	100	m/b	327
534	Weimar / Roth	Abwasserverband Marburg	2.200	b/n/d/p	328
534	Weimar / Stedebach	Abwasserverband Marburg	50	b	329
534	Wohratal / Halsdorf	Gemeinde Wohratal	3.350	b/n/d/p	330

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
534	Wohratal / Hertingshausen	Gemeinde Wohratal	250	b	331

### Regierungspräsidium Gießen Kreis Vogelsberg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
535	Alsfeld	Stadt Alsfeld	42.600	m/b/n/d/p	332
535	Alsfeld / Eifa	Stadt Alsfeld	1.500	b	333
535	Alsfeld / Fischbach	Stadt Alsfeld	120	m/b/n	334
535	Alsfeld / Hattendorf	Stadt Alsfeld	2.000	b/n/d/p	335
535	Alsfeld / Heidelberg	Stadt Alsfeld	400	m/b/n	336
535	Alsfeld / Leusel	Abwasserverband Antrifttal	1.700	b	337
535	Alsfeld / Lingelbach	Stadt Alsfeld	700	b	338
535	Antrifttal / Bernsburg	Abwasserverband Antrifttal	8.000	b/n/d/p	339
535	Antrifttal / Ohmes	Abwasserverband Kirtorf	550	b/n	340
535	Feldatal / Groß-Felda	Gemeinde Feldatal	3.700	b/n/d/p	341
535	Feldatal / Stumpertenrod	Gemeinde Feldatal	500	b/n	342
535	Freiensteinau / Fleschenbach	Gemeinde Freiensteinau	150	m/b	343
535	Freiensteinau / Gunzenau	Gemeinde Freiensteinau	200	b/n	344
535	Freiensteinau / Holzmühl	Gemeinde Freiensteinau	1.450	b/n/p	345
535	Freiensteinau / Nieder-Moos	Gemeinde Freiensteinau	2.400	b/n	346
535	Freiensteinau / Radmühl	Gemeinde Freiensteinau	850	b/n	347
535	Freiensteinau / Reinhards	Gemeinde Freiensteinau	180	b/n/p	348
535	Gemünden (Felda) / Ehringshausen	Gemeinde Gemünden/Felda	850	b/n	349
535	Gemünden (Felda) / Elpenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	500	b/n	350
535	Gemünden (Felda) / Hainbach	Gemeinde Gemünden/Felda	360	b/n	351

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
535	Gemünden (Felda) / Nieder-Gemünden	Gemeinde Gemünden/Felda	2.200	b	352
535	Gemünden (Felda) / Rülfenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	300	m/b/n/d	353
535	Grebenau / Udenhausen	Stadt Grebenau	420	b/n	354
535	Grebenau / Wallersdorf	Stadt Grebenau	4.000	b/n	355
535	Grebenhain / Bannerod	Gemeinde Grebenhain	200	b	356
535	Grebenhain / Bermuthshain	Gemeinde Grebenhain	700	b	357
535	Grebenhain / Hartmannshain	Gemeinde Grebenhain	1.450	b/n/p	358
535	Grebenhain / Ilbeshausen- Hochwaldhausen	Gemeinde Grebenhain	2.200	b/p	359
535	Grebenhain / Nösberts-Weidmoos	Gemeinde Grebenhain	300	m/b/n/d/p	360
535	Grebenhain / Vaitshain	Gemeinde Grebenhain	3.000	b/n/p	361
535	Grebenhain / Volkartshain	Gemeinde Grebenhain	200	m/b/n/d/p	362
535	Grebenhain / Zahmen	Gemeinde Grebenhain	980	b/n/p	363
535	Herbstein	Stadt Herbstein	3.500	b/n/p	364
535	Herbstein / Rixfeld	Stadt Herbstein	550	b/n	365
535	Herbstein / Schlechtenwegen	Stadt Herbstein	950	b	366
535	Herbstein / Steinfurt	Stadt Herbstein	275	b/n	367
535	Herbstein / Stockhausen	Stadt Herbstein	850	b	368
535	Homberg (Ohm) / Bleidenrod	Stadt Homberg (Ohm)	280	b/n	369
535	Homberg (Ohm) / Dannenrod	Stadt Homberg (Ohm)	350	b	370
535	Homberg (Ohm) / Deckenbach	Stadt Homberg (Ohm)	550	b	371
535	Homberg (Ohm) / Höingen	Stadt Homberg (Ohm)	80	m/b/n	372
535	Homberg (Ohm) / Maulbach	Abwasserverband Kirtorf	535	b/n	373
535	Homberg (Ohm) / Nieder-Ofleiden	Stadt Homberg (Ohm)	9.000	b/n/d/p	374
535	Homberg (Ohm) / Schadenbach	Stadt Homberg (Ohm)	460	b	375
535	Kirtorf / Gleimenhain	Abwasserverband Kirtorf	200	b/n	376



Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
535	Kirtorf / Lehrbach	Abwasserverband Kirtorf	4.000	b/n/p	377
535	Kirtorf / Wahlen	Abwasserverband Kirtorf	575	b/n/d	378
535	Lauterbach (Hessen)	Stadt Lauterbach	40.000	m/b/n/d/p	379
535	Lauterbach (Hessen) / Rudlos	Stadt Lauterbach	262	b	380
535	Lauterbach (Hessen) / Wallenrod	Stadt Lauterbach	2.100	b/p	381
535	Lautertal (Vogelsberg) / Dirhammen	Gemeinde Lautertal	500	b	382
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichelhain	Gemeinde Lautertal	300	b	383
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichenrod	Gemeinde Lautertal	850	b/n	384
535	Lautertal (Vogelsberg) / Engelrod	Gemeinde Lautertal	700	b	385
535	Lautertal (Vogelsberg) / Hopfmannsfeld	Gemeinde Lautertal	400	b/n	386
535	Lautertal (Vogelsberg) / Meiches	Gemeinde Lautertal	550	b/n	387
535	Mücke / Groß-Eichen	Abwasserverband Ohm-Seenbach	3.000	b/n/d/p	388
535	Mücke / Nieder-Ohmen	Abwasserverband Ohm-Seenbach	15.000	b/n/d/p	389
535	Schlitz / Hutzdorf	Stadtwerke Schlitz	14.000	m/b/n/d/p	390
535	Schlitz / Rimbach	Stadtwerke Schlitz	1.930	b/n/d/p	391
535	Schlitz / Willofs	Stadtwerke Schlitz	500	b	392
535	Schotten / Burkhardts	Abwasserverband Oberhessen	1.300	b/n/p	393
535	Schotten / Einartshausen	Abwasserverband Oberhessen	850	b/n	394
535	Schwalmtal / Hopfgarten	Gemeinde Schwalmtal	1.900	b/n/p	395
535	Schwalmtal / Vadenrod	Gemeinde Schwalmtal	1.800	b/n/p	396
535	Ulrichstein	Stadt Ulrichstein	1.400	b/n/d/p	397
535	Ulrichstein / Bobenhausen II	Stadt Ulrichstein	630	b/n	398
535	Ulrichstein / Helpershain	Stadt Ulrichstein	400	b/n	399
535	Ulrichstein / Kölzenhain	Stadt Ulrichstein	650	b/n	400
535	Ulrichstein / Ober-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	300	b/n	401
535	Ulrichstein / Rebgeshain	Stadt Ulrichstein	450	b/n	402

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
535	Ulrichstein / Unter-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	320	b	403
535	Ulrichstein / Wohnfeld	Stadt Ulrichstein	350	b/n	404
535	Wartenberg / Angersbach	Gemeinde Wartenberg	4.000	b	405

**Regierungspräsidium Kassel**  
**Stadt Kassel**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
611	Kassel / Wolfsanger	KASSELWASSER	340.000	m/b/n/d/p	406

**Regierungspräsidium Kassel**  
**Kreis Fulda**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
631	Bad Salzschlirf	Zweckverband Gruppenklärwerk Bad Salzschlirf-Wartenberg	8.000	b/n/d/p	407
631	Burghaun	Marktgemeinde Burghaun	6.500	b/n/d/p	408
631	Burghaun / Langenschwarz	Marktgemeinde Burghaun	3.200	b/p	409
631	Dipperz	Gemeinde Dipperz	2.800	b/n/d/p	410
631	Dipperz / Wolferts	Gemeinde Dipperz	220	b/n	411
631	Ebersburg / Ried	Abwasserverband Oberes Fuldataal	4.100	b/n/d/p	412
631	Ebersburg / Thalau	Abwasserverband Oberes Fuldataal	2.110	b/n/d/p	413
631	Ebersburg / Weyhers	Abwasserverband Oberes Fuldataal	1.500	b/n/p	414
631	Eichenzell / Löschenrod	Abwasserverband Oberes Fuldataal	12.000	b/n/d/p	415
631	Eichenzell / Rothemann	Abwasserverband Oberes Fuldataal	2.000	b/n/d/p	416
631	Eichenzell / Zillbach	Abwasserverband Oberes Fuldataal	980	b/n	417

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
631	Eiterfeld / Buchenau	Marktgemeinde Eiterfeld	7.500	b/n/d/p	418
631	Eiterfeld / Großentaft	Marktgemeinde Eiterfeld	1.350	b/p	419
631	Eiterfeld / Soisdorf	Marktgemeinde Eiterfeld	2.000	b/n/p	420
631	Flieden	Gemeinde Flieden	11.600	b/n/d/p	421
631	Flieden / Höf und Haid (Laugendorf)	Gemeinde Flieden	70	m/b/n	422
631	Flieden / Magdlos	Gemeinde Flieden	1.000	b	423
631	Fulda / Gläserzell	Abwasserverband Fulda	150.000	m/b/n/d/p	424
631	Fulda / Malkes	Abwasserverband Fulda	12.000	b/n/d/p	425
631	Gersfeld (Rhön)	Stadtwerke Gersfeld	7.500	b/n/p	426
631	Gersfeld / Rommers	Abwasserverband Oberes Fuldataal	120	m/b/n	427
631	Großenlüder / Eichenau	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	200	b/n	428
631	Großenlüder / Kleinlüder	Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld- Großenlüder	7.200	b/n/d/p	429
631	Großenlüder / Müs	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	1.450	b/n/d/p	430
631	Großenlüder / Unterbimbach	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	6.500	b/n/d/p	431
631	Hilders	Marktgemeinde Hilders	9.000	b/n/d	432
631	Hilders / Bernhards - Unter	Marktgemeinde Hilders	530	b/n	433
631	Hilders / Harbach	Marktgemeinde Hilders	100	m/b/n	434
631	Hilders / Milseburg	Marktgemeinde Hilders	350	m/b/n	435
631	Hilders / Simmershausen	Marktgemeinde Hilders	700	b/n	436
631	Hofbieber / Langenbieber	Gemeinde Hofbieber	1.300	b/p	437
631	Hofbieber / Obergruben	Gemeinde Hofbieber	70	m/b/n	438
631	Hofbieber / Rödergrund	Gemeinde Hofbieber	100	m/b/n	439
631	Hofbieber / Schwarzbach	Gemeinde Hofbieber	700	b/n	440
631	Hofbieber / Wiesen	Gemeinde Hofbieber	7.000	b/n/d/p	441
631	Hofbieber / Wittges	Gemeinde Hofbieber	880	b/n	442

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
631	Hünfeld	Stadt Hünfeld	30.000	m/b/n/d/p	443
631	Hünfeld / Kirchhasel	Stadt Hünfeld	60	m/b/n	444
631	Hünfeld / Michelsrombach	Stadt Hünfeld	2.600	b/n/d/p	445
631	Kalbach / Uttrichshausen	Gemeinde Kalbach	3.800	b/n/p	446
631	Neuhof	Gemeinde Neuhof	17.000	m/b/n/d/p	447
631	Neuhof / Giesel	Gemeinde Neuhof	1.100	b/n/p	448
631	Neuhof / Hattenhof	Gemeinde Neuhof	1.900	b/n/d/p	449
631	Neuhof / Hauswurz	Gemeinde Neuhof	1.800	b/n/p	450
631	Neuhof / Tiefengruben	Gemeinde Neuhof	250	b	451
631	Nüsttal / Gotthards	Gemeinde Nüsttal	950	b/n	452
631	Nüsttal / Haselstein	Gemeinde Nüsttal	500	b/n	453
631	Nüsttal / Silges	Gemeinde Nüsttal	2.100	b/p	454
631	Petersberg / Marbach	Abwasserverband Fulda	23.000	b/n/d/p	455
631	Poppenhausen (Wasserkuppe)	Gemeinde Poppenhausen	4.000	b/n/d/p	456
631	Rasdorf / Grüsselbach	Gemeinde Rasdorf	220	b	457
631	Rasdorf / Rasdorf	Gemeinde Rasdorf	2.000	b/n/d/p	458
631	Tann (Rhön) / Günthers	Stadt Tann	7.500	b/n/d/p	459
631	Tann (Rhön) / Unterrückersbach	Stadt Tann	600	m/b/n	460

### Regierungspräsidium Kassel Kreis Hersfeld-Rotenburg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
632	Alheim / Licherode	Gemeinde Alheim	250	b/n	461
632	Bad Hersfeld	Abwasserbetrieb Bad Hersfeld	56.600	m/b/n/d/p	462
632	Bebra	Abwasserbetrieb Stadt Bebra	25.000	m/b/n/d/p	463

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
632	Breitenbach a. Herzberg	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	3.340	b/n/p	464
632	Breitenbach a. Herzberg / Machtlos	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	200	b	465
632	Cornberg	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1.200	b/n/d/p	466
632	Cornberg / Königswald	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	400	b/n/d/p	467
632	Friedewald	Gemeinde Friedewald	2.500	m/b/p	468
632	Friedewald / Motzfeld	Gemeinde Friedewald	450	b/n	469
632	Haunetal / Hermannspegel	Gemeinde Haunetal	60	m/b/n	470
632	Haunetal / Neukirchen	Gemeinde Haunetal	2.500	b/p	471
632	Haunetal / Odensachsen	Gemeinde Haunetal	320	m/b	472
632	Haunetal / Unterstoppel	Gemeinde Haunetal	300	m/b	473
632	Haunetal / Wehrda	Gemeinde Haunetal	1.000	b/p	474
632	Heringen (Werra)	Stadt Heringen	12.000	b/n/d/p	475
632	Heringen (Werra) / Herfa	Stadt Heringen	1.500	b/p	476
632	Heringen (Werra) / Kleinensee	Stadt Heringen	800	b/n/d/p	477
632	Hohenroda / Ausbach	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1.000	b/n/p	478
632	Hohenroda / Glaam	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	100	m/b/n	479
632	Hohenroda / Mansbach	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1.200	b/n/p	480
632	Hohenroda / Oberbreitzbach	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1.000	b/n/p	481
632	Hohenroda / Ransbach	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1.500	b/n/p	482
632	Kirchheim	Gemeinde Kirchheim	10.100	b/n/d/p	483
632	Ludwigsau / Ersrode	Gemeinde Ludwigsau	600	b/n/d	484
632	Ludwigsau / Friedlos	Gemeinde Ludwigsau	4.900	b/n/d/p	485
632	Ludwigsau / Mecklar	Gemeinde Ludwigsau	3.000	b/p	486
632	Nentershausen	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	2.500	b/p	487
632	Nentershausen / Dens	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	300	b/n	488
632	Nentershausen / Süß	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	600	b/n/d/p	489

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
632	Neuenstein / Gittersdorf	Gemeinde Neuenstein	4.990	b/n/d/p	490
632	Niederaula	Gemeinde Niederaula	8.400	b/n/d/p	491
632	Philippsthal (Werra) / Heimbaldshausen	Gemeinde Philippsthal (Werra)	8.000	b/n/d/p	492
632	Ronshausen / Machtlos	Gemeinde Ronshausen	900	b	493
632	Rotenburg a. d. Fulda / Braach	Stadtwerke Rotenburg a. d. Fulda	34.000	m/b/n/d/p	494
632	Schenklengsfeld / Erdmannrode	Gemeinde Schenklengsfeld	250	m/b/n/p	495
632	Schenklengsfeld / Malkomes	Gemeinde Schenklengsfeld	4.500	b/n/p	496
632	Schenklengsfeld / Wippershain	Gemeinde Schenklengsfeld	700	m/b	497
632	Wildeck / Hönebach	Gemeinde Wildeck	1.100	b/n/p	498
632	Wildeck / Obersuhl	Gemeinde Wildeck	5.200	b/n/d/p	499
632	Wildeck / Richelsdorf	Gemeinde Wildeck	1.000	b/p	500

### Regierungspräsidium Kassel Kreis Kassel

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
633	Ahnatal / Heckershausen	Gemeinde Ahnatal	10.000	b/n/d/p	501
633	Bad Emstal / Merxhausen	Gemeinde Bad Emstal	8.700	b/n/d/p	502
633	Bad Emstal / Riede	Gemeinde Bad Emstal	350	b/n/d/p	503
633	Bad Karlshafen	AWS GmbH	7.800	b/n/d/p	504
633	Baunatal / Guntershausen	Stadtwerke Baunatal	2.000	m/b/p	505
633	Baunatal / Kirchbauna	Abwasserverband Baunatal	40.000	m/b/n/d/p	506
633	Calden	Gemeinde Calden	4.400	b/n/d/p	507
633	Fuldabrück / Dennhausen	Gemeinde Fuldabrück	9.800	m/b/n/d/p	508
633	Fuldatal / Ihringshausen	Gemeinde Fuldatal	9.800	b/n/d/p	509
633	Fuldatal / Simmershausen	Gemeinde Fuldatal	17.500	m/b/n/d/p	510

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
633	Fuldata / Wilhelmshausen	Gemeinde Fuldata	3.150	b/n/d/p	511
633	Grebenstein	Stadt Grebenstein	7.700	b/n/d/p	512
633	Habichtswald / Ehlen	Gemeinde Habichtswald	6.500	b/n/d/p	513
633	Helsa	Gemeinde Helsa	7.500	b/n/d/p	514
633	Hofgeismar	Stadt Hofgeismar	25.000	m/b/n/d/p	515
633	Hofgeismar / Beberbeck	Stadt Hofgeismar	550	b/n/d	516
633	Hofgeismar / Beberbeck / Sababurg	Stadt Hofgeismar	500	b/n/d	517
633	Hofgeismar / Hümme	Stadt Hofgeismar	2.000	b/p	518
633	Hofgeismar / Kelze	Stadt Hofgeismar	350	b	519
633	Immenhausen	Stadt Immenhausen	7.000	b/n/d/p	520
633	Immenhausen / Holzhausen	Stadt Immenhausen	3.500	b/n/d/p	521
633	Liebenau / Lamerden	Abwasserverband Warme-Diemeltal	12.000	m/b/n/d/p	522
633	Naumburg / Altenstädt	Stadt Naumburg	1.200	b/n/d/p	523
633	Naumburg / Elbenberg	Stadt Naumburg	6.500	b/n/d/p	524
633	Oberweser / Gieselwerder	Wasser- und Abwasserzweckverband Solling	5.000	m/b/p	525
633	Reinhardshagen / Veckerhagen	Wasserverband Peine	7.000	b/n/d/p	526
633	Schauenburg / Breitenbach	Gemeinde Schauenburg	4.900	m/b/p	527
633	Söhrewald / Eiterhagen	Abwasserverband Mülmischtal	2.900	b/n/d/p	528
633	Trendelburg / Deisel	Stadt Trendelburg	7.300	b/n/d/p	529
633	Trendelburg / Gottsbüren	Stadt Trendelburg	1.900	b/n/d/p	530
633	Wahlsburg / Vernawahlshausen	Wasser- und Abwasserzweckverband Solling	1.200	b/n/d/p	531
633	Wolfhagen	Stadt Wolfhagen	22.000	m/b/n/d/p	532
633	Wolfhagen / Gasterfeld	Stadt Wolfhagen	1.250	b/n/d/p	533
633	Wolfhagen / Niederelsungen	Stadt Wolfhagen	1.500	b/p	534
633	Wolfhagen / Viesebeck	Stadt Wolfhagen	550	b	535
633	Zierenberg	Stadt Zierenberg	5.200	b/n/d/p	536

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
633	Zierenberg / Oberelsungen	Stadt Zierenberg	2.600	b/n/d/p	537
633	Zierenberg / Oelshausen	Stadt Zierenberg	1.800	b/p	538

### Regierungspräsidium Kassel Kreis Schwalm-Eder

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
634	Bad Zwesten / Zwesten	Gemeinde Bad Zwesten	6.500	m/b/n/p	539
634	Bad Zwesten / Niederurff	Gemeinde Bad Zwesten	1.800	m/b/p	540
634	Borken (Hessen) / Gombeth	Stadt Borken	18.000	b/n/d/p	541
634	Borken (Hessen) / Trockenerfurth	Stadt Borken	4.600	b/n/d/p	542
634	Edermünde / Grifte	Abwasserverband Edermünde	22.000	m/b/n/d/p	543
634	Felsberg	Stadt Felsberg	18.500	m/b/n/d/p	544
634	Felsberg / Helmshausen	Stadt Felsberg	240	m/b	545
634	Felsberg / Hilgershausen	Stadt Felsberg	310	b/n/d/p	546
634	Frielendorf	Gemeinde Frielendorf	4.600	b/n/d	547
634	Frielendorf / Großropperhausen	Gemeinde Frielendorf	900	b	548
634	Frielendorf / Leimfeld	Gemeinde Frielendorf	850	b/n/d	549
634	Frielendorf / Obergrenzebach	Gemeinde Frielendorf	900	b/p	550
634	Frielendorf / Verna	Gemeinde Frielendorf	3.100	b/p	551
634	Fritzlar	Stadt Fritzlar	28.000	m/b/n/d/p	552
634	Fritzlar / Züschen	Stadt Fritzlar	1.500	b/p	553
634	Gilserberg	Gemeinde Gilserberg	2.400	b/n/d/p	554
634	Gilserberg / Appenhain	Gemeinde Gilserberg	300	b	555
634	Gilserberg / Heimbach	Gemeinde Gilserberg	150	b/n	556
634	Gilserberg / Lischeid	Gemeinde Gilserberg	400	m/b/n	557



Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
634	Gilserberg / Moischeid	Gemeinde Gilserberg	500	b/n/d	558
634	Gilserberg / Sachsenhausen	Gemeinde Gilserberg	350	b	559
634	Gilserberg / Schönau	Gemeinde Gilserberg	310	b/n/d	560
634	Gilserberg / Schönstein	Gemeinde Gilserberg	650	b/n/d	561
634	Gilserberg / Sebbeterode	Gemeinde Gilserberg	500	b/n/d	562
634	Gilserberg / Winterscheid	Gemeinde Gilserberg	200	b	563
634	Gudensberg / Maden	Abwasserverband Mittleres-Emstal	19.950	b/n/d/p	564
634	Guxhagen / Ellenberg	Gemeinde Guxhagen	900	b	565
634	Homberg (Efze)	Stadt Homberg (Efze)	19.000	m/b/n/d/p	566
634	Homberg (Efze) / Hombergshausen	Stadt Homberg (Efze)	75	m/b/n	567
634	Homberg (Efze) / Lembach	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	568
634	Homberg (Efze) / Roppershain	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	569
634	Homberg (Efze) / Wassmuthshausen	Stadt Homberg (Efze)	880	b/n/d	570
634	Jesberg	Gemeinde Jesberg	4.200	b/n/d/p	571
634	Knüllwald / Niederbeisheim	Abwasserverband Oberes Beisetal	5.600	b/n/d/p	572
634	Knüllwald / Remsfeld	Gemeinde Knüllwald	3.400	b/n/d/p	573
634	Knüllwald / Wallenstein	Abwasserverband Oberes Efzetal	5.000	b/n/d/p	574
634	Malsfeld	Gemeinde Malsfeld	9.800	b/n/d/p	575
634	Melsungen	Stadtwerke Melsungen	30.000	b/n/d/p	576
634	Melsungen / Günsterode	Stadtwerke Melsungen	500	b/n/d	577
634	Morschen / Neumorschen	Gemeinde Morschen	9.500	b/n/d/p	578
634	Neuental / Bischhausen	Gemeinde Neuental	3.800	b/n/d/p	579
634	Neuental / Schlierbach	Gemeinde Neuental	380	m/b/n/d	580
634	Neukirchen / Riebelsdorf	Stadtwerke Neukirchen	9.000	b/n/d/p	581
634	Neukirchen / Seigertshausen	Stadtwerke Neukirchen	850	b/n/d/p	582
634	Oberaula / Olberode	Gemeinde Oberaula	600	b	583

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
634	Oberaula / Wahlshausen	Gemeinde Oberaula	4.900	b/n/d	584
634	Ottrau	Gemeinde Ottrau	880	b/n/d	585
634	Ottrau / Görzhain	Gemeinde Ottrau	960	b/n/d	586
634	Ottrau / Immichenhain	Gemeinde Ottrau	800	b/p	587
634	Ottrau / Schorbach	Gemeinde Ottrau	400	b/n/d	588
634	Schrecksbach / Holzburg	Gemeinde Schrecksbach	550	b	589
634	Schrecksbach / Röllshausen	Gemeinde Schrecksbach	3.500	b/n/d/p	590
634	Schwalmstadt / Allendorf	Stadt Schwalmstadt	800	m/b/n/p	591
634	Schwalmstadt / Florshain	Stadt Schwalmstadt	450	b/n/d	592
634	Schwalmstadt / Michelsberg	Stadt Schwalmstadt	400	b/n/d	593
634	Schwalmstadt / Rommershausen	Stadt Schwalmstadt	900	b/n/d	594
634	Schwalmstadt / Rörshain	Stadt Schwalmstadt	300	b/n/d	595
634	Schwalmstadt / Treysa	Stadt Schwalmstadt	22.000	m/b/n/d/p	596
634	Schwalmstadt / Wiera	Stadt Schwalmstadt	900	b/n/d	597
634	Spangenberg	Stadt Spangenberg	7.500	b/n/d/p	598
634	Spangenberg / Landefeld	Stadt Spangenberg	990	b/n/d/p	599
634	Spangenberg / Mörshausen	Stadt Spangenberg	650	b/n/d/p	600
634	Spangenberg / PfiEFFe	Stadt Spangenberg	880	b/n/d/p	601
634	Spangenberg / Schnellrode	Stadt Spangenberg	300	b/n	602
634	Spangenberg / Vockerode-Dinkelberg	Stadt Spangenberg	870	b/n/d/p	603
634	Wabern	Gemeinde Wabern	8.800	b/n/d/p	604
634	Willingshausen / Loshausen	Gemeinde Willingshausen	3.060	b/n/d/p	605
634	Willingshausen / Merzhausen	Gemeinde Willingshausen	2.500	m/b/p	606
634	Willingshausen / Wasenberg	Gemeinde Willingshausen	2.400	b/n/d/p	607

**Regierungspräsidium Kassel**  
**Kreis Waldeck-Frankenberg**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
635	Allendorf (Eder) / Haine	Abwasserverband Oberes Edertal	9.900	b/n/d/p	608
635	Arolsen	Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	25.000	m/b/n/d/p	609
635	Bad Wildungen / Bergfreiheit	Stadt Bad Wildungen	1.500	b/n/p	610
635	Bad Wildungen / Braunau	Stadt Bad Wildungen	2.200	b/n/d/p	611
635	Bad Wildungen / Frebershausen	Stadt Bad Wildungen	380	b/n/p	612
635	Bad Wildungen / Hundsdorf	Stadt Bad Wildungen	350	b/p	613
635	Bad Wildungen / Wega	Stadt Bad Wildungen	36.670	m/b/n/d/p	614
635	Battenberg (Eder) / Berghofen	Stadt Battenberg (Eder)	1.250	b/n/d/p	615
635	Burgwald / Ernsthausen	Gemeinde Burgwald	2.300	b/n/d/p	616
635	Diemelsee / Adorf	Gemeinde Diemelsee	4.900	b/n/d/p	617
635	Diemelsee / Giebringhausen	Abwasserverband Oberes Diemeltal	2.500	b/p	618
635	Diemelsee / Heringhausen	Gemeinde Diemelsee	1.980	b/n/d/p	619
635	Diemelsee / Vasbeck	Gemeinde Diemelsee	700	b/n/p	620
635	Diemelstadt / Hesperinghausen	Stadt Diemelstadt	1.000	b/p	621
635	Diemelstadt / Neudorf	Abwasserverband Obere Orpe	2.000	b/p	622
635	Diemelstadt / Wrexen	Stadt Diemelstadt	6.200	b/n/d/p	623
635	Edertal / Bergheim	Gemeinde Edertal	8.000	b/n/d/p	624
635	Edertal / Gellershausen	Gemeinde Edertal	700	b	625
635	Edertal / Hemfurth	Gemeinde Edertal	4.000	b/n/p	626
635	Frankenau	Stadt Frankenau	4.000	b/n/d/p	627
635	Frankenau / Altenlotheim	Stadt Frankenau	900	b/n/d/p	628
635	Frankenau / Ellershausen	Abwasserverband Lengeltal	1.800	b/p	629
635	Frankenau / Louisendorf	Stadt Frankenau	200	b/p	630
635	Frankenberg (Eder)	Abwasserwerk Frankenberg	29.000	m/b/n/d/p	631

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
635	Frankenberg (Eder) / Rengershausen	Gemeinde Bromskirchen	3.800	b/n/d/p	632
635	Gemünden (Wohra)	Stadt Gemünden (Wohra)	3.500	b/n/d/p	633
635	Gemünden (Wohra) / Grünen	Stadt Gemünden (Wohra)	1.500	b/n/d/p	634
635	Gemünden (Wohra) / Herbelhausen	Stadt Gemünden (Wohra)	110	m/b	635
635	Gemünden (Wohra) / Lehnhausen	Stadt Gemünden (Wohra)	140	m/b	636
635	Gemünden (Wohra) / Schiffelbach	Stadt Gemünden (Wohra)	400	b	637
635	Haina (Kloster) / Haina	Gemeinde Haina (Kloster)	1.900	b/n/d/p	638
635	Haina (Kloster) / Löhlbach	Gemeinde Haina (Kloster)	1.700	b/n/p	639
635	Haina (Kloster) / Oberholzhausen	Gemeinde Haina (Kloster)	150	m/b	640
635	Hatzfeld (Eder) / Holzhausen	Stadt Hatzfeld (Eder)	900	b/n/d/p	641
635	Hatzfeld (Eder) / Reddighausen-Dodenau	Stadt Hatzfeld (Eder)	5.800	b/n/d/p	642
635	Lichtenfels / Dalwigksthäl	Stadt Lichtenfels	1.200	b/p	643
635	Lichtenfels / Fürstenberg	Stadt Lichtenfels	750	b/n/d/p	644
635	Lichtenfels / Goddelsheim	Stadt Lichtenfels	2.700	b/n/p	645
635	Lichtenfels / Goddelsheim (Aarmühle)	Abwasserverband Oberes Aartal (Nordhessen)	3.800	b/n/d/p	646
635	Lichtenfels / Neukirchen	Stadt Lichtenfels	600	b/p	647
635	Lichtenfels / Sachsenberg	Stadt Lichtenfels	2.250	b/n/p	648
635	Rosenthal	Stadt Rosenthal	1.800	b/n/d/p	649
635	Rosenthal / Roda	Stadt Rosenthal	760	b/n/d	650
635	Rosenthal / Willershausen	Stadt Rosenthal	100	m/b	651
635	Twistetal / Twiste	Abwasserverband Twistetal	9.000	b/n/d/p	652
635	Vöhl / Asel	Gemeinde Vöhl	3.500	b/p	653
635	Vöhl / Kirchlotheim	Gemeinde Vöhl	3.000	b/n/d/p	654
635	Vöhl / Thalitter	Abwasserverband Ittertäl	50.000	m/b/n/d/p	655
635	Volkmarsen	Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	23.000	m/b/n/d/p	656
635	Waldeck	Stadt Waldeck	4.500	b/n/d/p	657

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
635	Waldeck / Freienhagen	Stadt Waldeck	1.400	b/n/p	658
635	Waldeck / Höringhausen	Stadt Waldeck	1.500	b/n/p	659
635	Waldeck / Nieder-Werbe	Stadt Waldeck	2.000	b/n/p	660
635	Waldeck / Ober-Werbe	Abwasserverband Werbetal	2.600	b/n/p	661
635	Waldeck / Sachsenhausen	Stadt Waldeck	2.750	b/n/d/p	662
635	Waldeck / Waldeck-West	Stadt Waldeck	1.600	b/n/d/p	663
635	Willingen (Upland) / Rattlar	Gemeinde Willingen (Upland)	700	b/p	664
635	Willingen (Upland) / Usseln	Gemeinde Willingen (Upland)	4.900	b/n/d/p	665
635	Willingen / Schwalefeld	Gemeinde Willingen (Upland)	9.900	b/n/d/p	666

**Regierungspräsidium Kassel**  
**Kreis Werra-Meißner**

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Ifd Nr. Karte
636	Bad Sooden-Allendorf	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	15.000	m/b/n/d/p	667
636	Bad Sooden-Allendorf / Hilgershausen	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	1.200	b/n/d/p	668
636	Eschwege / Albungen	Stadt Eschwege	500	m/b	669
636	Eschwege / Niederhone	Stadt Eschwege	60.000	m/b/n/d/p	670
636	Großalmerode / Trubenhausen	Stadt Großalmerode	10.000	b/n/d/p	671
636	Herleshausen	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	3.800	b/n/d	672
636	Herleshausen / Markershausen	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	120	m/b	673
636	Herleshausen/ Willershhausen	WAZV Landkreis Hersfeld-Rotenburg	850	b/n/d	674
636	Hessisch Lichtenau / Fürstenhagen	Stadt Hessisch Lichtenau	18.500	m/b/n/d/p	675
636	Hessisch Lichtenau / Hausen	Stadt Hessisch Lichtenau	700	m/b	676
636	Hessisch Lichtenau / Walburg	Stadt Hessisch Lichtenau	5.000	b/n/d/p	677
636	Sontra	Stadt Sontra	15.000	m/b/n/d/p	678

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	lfd Nr. Karte
636	Sontra / Breitau	Stadt Sontra	450	b	679
636	Sontra / Krauthausen	Stadt Sontra	250	m/b	680
636	Sontra / Mitterode	Stadt Sontra	200	m/b	681
636	Sontra / Weißenborn	Stadt Sontra	130	m/b	682
636	Sontra / Stadthosbach	Stadt Sontra	120	m/b	683
636	Sontra / Thurnhosbach	Stadt Sontra	80	m/b	684
636	Waldkappel / Rodebach, Kompakt	Stadt Waldkappel	120	m/b/n	685
636	Waldkappel / Schemmergrund	Stadt Waldkappel	1.500	b/n/d/p	686
636	Wanfried	Stadt Wanfried	8.000	b/n/d/p	687
636	Wanfried / Heldra	Stadt Wanfried	700	m/b	688
636	Wanfried /Altenburschla	Stadt Wanfried	700	b/n/d	689
636	Wehretal / Reichensachsen	Abwasserverband Wehretal-Sontratal	19.000	b/n/d/p	690
636	Weißenborn	Gemeinde Weißenborn	1.300	b/n/d/p	691
636	Weißenborn / Rambach	Gemeinde Weißenborn	300	b/n	692
636	Witzenhausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	13.500	m/b/n/d/p	693
636	Witzenhausen / Blickershausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	4.400	m/b/n/p	694
636	Witzenhausen / Dohrenbach	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	2.500	b/n/d/p	695
636	Witzenhausen / Hubenrode	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	250	b/n/d	696
636	Witzenhausen / Hübenthal	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	470	m/b	697
636	Witzenhausen / Unterrieden	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	1.300	m/b/p	698
636	Witzenhausen / Wendershausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	1.000	b/n/d/p	699
636	Witzenhausen / Werleshausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	1.900	b/n/d/p	700